

ESSER

Bedienungs- und Installationsanleitung essertronic® 5005 / Serie 03 Einbruchmelderzentrale

IGS

Technology for life safety and security

**Ihr Partner in allen
Sicherheitsfragen**

IGS -
Industrielle Gefahren-
meldesysteme GmbH

Hördenstraße 2
58135 Hagen

Internet: www.igs-hagen.de
Email: info@igs-hagen.de

Tel.: +49 (0)2331 9787-0
Fax: +49 (0)2331 9787-87



Kapitel	Seite
1 Allgemeines	1-3
2 Übersicht	1-4
2.1 Schlüsselschalter / Bedienfreigabe (Option)	1-5
2.2 Anzeigen und Bedienelemente	1-6
2.3 Alarmmeldungen	1-7
2.4 Displaysteuerung und Folientasten	1-8
3 Bedienung	1-11
3.1 Scharf-/Unscharf Schaltung	1-11
3.2 Ein-/Ausschalten von Meldergruppen	1-12
3.3 Zeit/Datum eingeben	1-12
4 Installationsanleitung	
6 Programmierung	

Zeichenerklärung

 LED leuchtet

 LED blinkt

 Hinweis zu den Richtlinien des Verbandes der Schadenversicherer (VdS Köln)

 Nicht VdS gemäß

 Sicherheitshinweis - Gefährdung/Beschädigung möglich

 Wichtige Information

1 Allgemeines

Die essertronic®5005 ist eine moderne, kompakte Einbruchmelderzentrale der VdS-Klasse C für kleine bis mittlere Objekte im gewerblichen, wie auch im privaten Bereich.

In der werkseitigen Auslieferung ist ein nicht flüchtiges, VdS-gemäßes Standardprogramm enthalten, daß durch die vielseitige Programmiermöglichkeit mittels Folientastatur, an die verschiedensten Anforderungen und Wünsche angepaßt werden kann.

Aufgrund der herausgeführten, freiliegenden Anschlußleisten ist die Anschaltung unterschiedlicher Einbruchmeldeperipherie problemlos möglich.

Durch die Vielseitigkeit und Freiprogrammierbarkeit sind im Einzelfall geringfügige Bedienungsunterschiede möglich, die jedoch die Handhabung und Bedienerfreundlichkeit nicht beeinflussen.

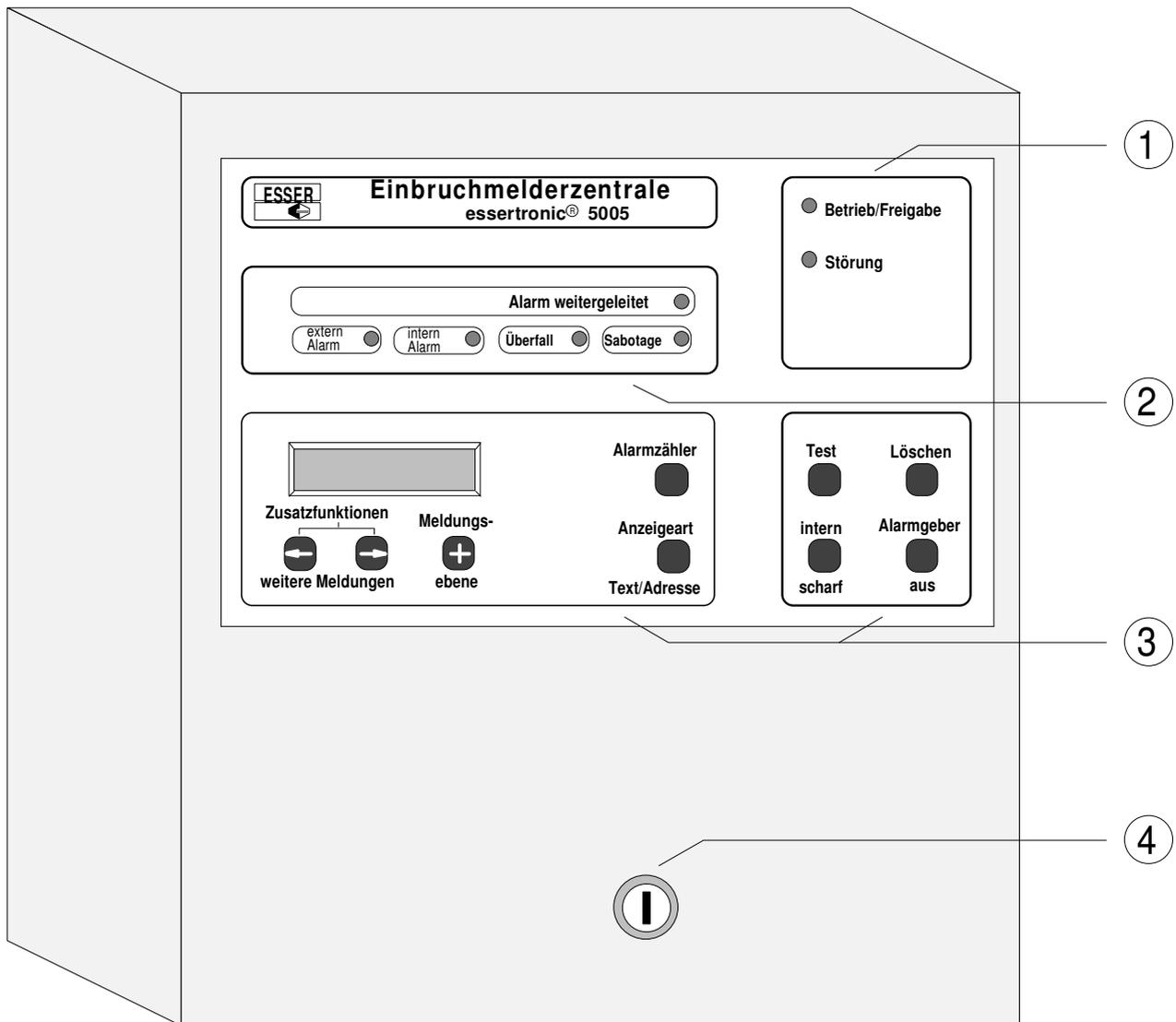
Diese Funktionsbeschreibung stellt die Grundlage zu den Erklärungen Ihres Facherrichters dar.

Das Kapitel Bedienung wendet sich an den Betreiber der Einbruchmelderzentrale oder eine eingewiesene Person.

Das Kapitel Installation ist ausschließlich für den Facherrichter bestimmt und sollte nach erfolgter Inbetriebnahme der Einbruchmeldeanlage abgetrennt und zu den Unterlagen des Facherrichters bzw. Kundendienst, Wartungsdienst gelegt werden.

-  Die Einbruchmelderzentrale essertronic®5005 ist ausschließlich für den bestimmten Einsatzzweck zu verwenden.
Arbeiten an der Einbruchmelderzentrale dürfen nur durch geschultes Fachpersonal ausgeführt werden.

2 Übersicht



1	Betriebsanzeigen
2	Alarmmeldungen
3	Displaysteuerung und Folientasten
4	Schlüsselschalter

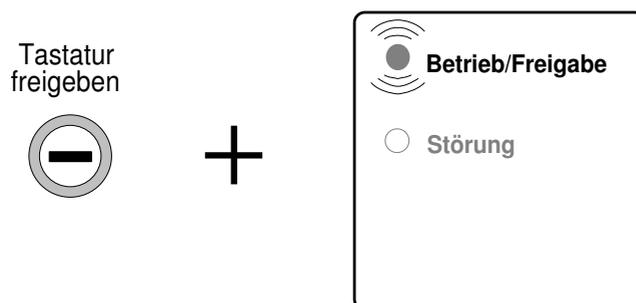
2.1 Schlüsselschalter / Bedienfreigabe (Option)

Standardmäßig ist die Folientastatur zur Bedienung freigegeben. Als Option steht ein Schlüsselschalter zur Verfügung, welcher die Folientastatur bei abgezogenem Schlüssel teilweise sperrt.

VdS Bei VdS-gemäßen Anlagen ist die Sperrung der Tastatur gefordert!

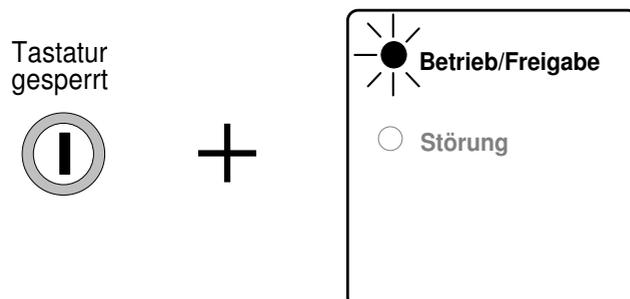
Tastaturschloß in waagerechter Position

- Die grüne LED *Betrieb/Freigabe* blinkt
- Die Folientastatur ist uneingeschränkt zur Bedienung freigegeben

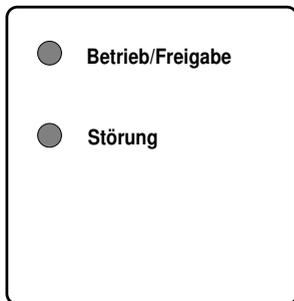


Tastaturschloß in senkrechter Position

- Die grüne LED *Betrieb/Freigabe* leuchtet
- Die Folientastatur ist über den Schlüsselschalter gesperrt



2.2 Anzeigen und Bedienelemente



Betrieb/Freigabe (grüne LED)

LED leuchtet dauernd ⇒ Die Folientastatur ist über den Schlüsselschalter gesperrt

LED blinkt ⇒ Die Folientastatur ist uneingeschränkt zur Bedienung freigegeben

LED aus ⇒ Die Zentrale ist scharfgeschaltet

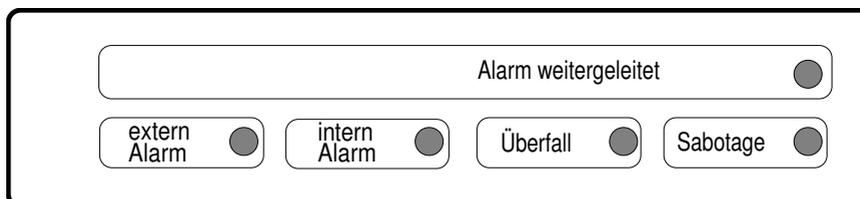
Störung (gelbe LED)

LED leuchtet dauernd ⇒ Die ordnungsgemäße Funktion der Zentrale ist nicht mehr gewährleistet.

 Kunden- /Wartungsdienst benachrichtigen!

LED aus ⇒ Normalbetrieb (keine Störungsmeldung)

2.3 Alarmmeldungen



Alarm weitergeleitet (rote LED)

LED leuchtet dauernd ⇒ Es wurde ein externer Alarm ausgelöst und die Übertragungseinrichtung (Option) zur Polizei oder einem Wachinstitut angesteuert.

LED aus ⇒ Die Zentrale ist im Ruhezustand

Bei einem Fehlalarm informieren Sie bitte umgehend die zuständigen Interventionskräfte (Polizei, Wachinstitut etc.)

extern Alarm (rote LED)

LED leuchtet dauernd ⇒ Es wurde ein externer Alarm ausgelöst. Im unscharfen Zustand der essertronic® 5005 kann die Anzeige mit der Taste *LÖSCHEN* zurückgesetzt werden. Mit der Taste *ALARMGEBER AUS* wird der zentraleninterne Summer abgeschaltet. Die externen Signalgeber bleiben für die programmierte Zeit (KD-Programmierung) aktiv.

LED aus ⇒ Die Zentrale ist im Ruhezustand

intern Alarm(rote LED)

LED leuchtet dauernd ⇒ Es wurde ein interner Alarm, d.h. bei der intern scharfgeschalteten Einbruchmeldeanlage wurde ein Alarm ausgelöst. Im unscharfen Zustand der essertronic® 5005 kann die Anzeige mit der Taste *LÖSCHEN* zurückgesetzt werden.

LED aus ⇒ Die Zentrale ist im Ruhezustand

Überfall (rote LED)

LED leuchtet dauernd ⇒ Es wurde ein Alarm mit einem Überfalltaster ausgelöst.

LED aus ⇒ Die Zentrale ist im Ruhezustand

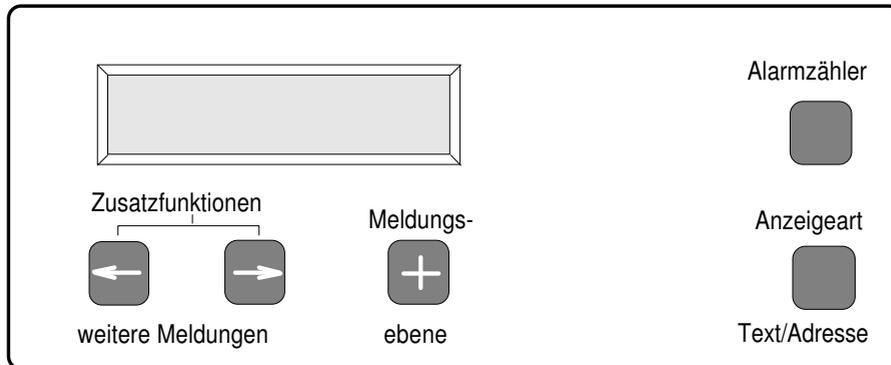
Sabotage (rote LED)

LED leuchtet dauernd ⇒ Überwachte Anlagenteile wurden sabotiert, z.B ein Bewegungsmelder oder eine Verteilerdose wurden unzulässig geöffnet.

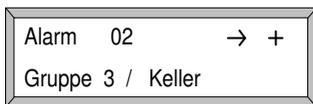
LED aus ⇒ Die Zentrale ist im Ruhezustand

Das Rücksetzen der Anzeige:
Alarm weitergeleitet, Überfall und Sabotage erfolgt nur durch den Kunden- /Wartungsdienst !

2.4 Displaysteuerung und Folientasten



Bedeutung der Anzeige



Es wurden insgesamt 02 Meldungen erkannt. Die Meldergruppe 3 /Keller meldet einen Einbruchalarm.

Meldungsebene

Durch Drücken der Taste wird die Displayanzeige auf die verschiedenen Meldungsarten wie: *Alarm, Störung, unscharf* etc. "durchgeblättert".

Zusatzfunktionen / weitere Meldungen

Mit diesen Tasten wird das Display in beiden Richtungen (vorwärts/ rückwärts) auf weitere Meldungen durchsucht.

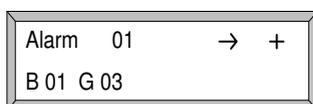
Beide Tasten gleichzeitig gedrückt halten ⇒ Zusatzfunktionen:

Gruppen Ein-/Ausschalten, Zeit/Datum eingeben, werden angewählt. (siehe Kap. 3. Bedienung)

Anzeigeart Text/Adresse

Mit dieser Taste wird die Displayanzeige zwischen dem kundenspezifischen Klartext (Zusatztext) und der Adressangabe (Bereich / Meldergruppe) umgeschaltet.

Beispiel zur Adressangabe



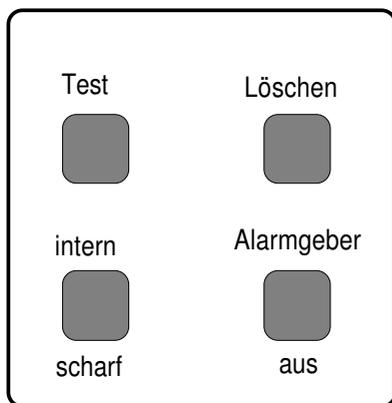
B 01 = Sicherungsbereich 1

G 03 = Meldergruppe Nr. 3

Alarmzähler

Durch Drücken dieser Taste erscheint im Display die Summe der bisher erkannten externen Alarme und Uhrzeit/Datum des zuletzt gemeldeten Alarmes.

Der Alarmzähler kann nicht auf <0000> zurückgesetzt werden.



Lampentest/Gehtest (Test-Taste)

Diese Taste hat drei Funktionen:

- 1) durch kurzes Drücken wird ein Anzeigentest durchgeführt, d.h. alle LED der essertronic® 5005 sowie der zentraleninterne Summer werden für ca. 10 Sekunden aktiviert.
- 2) Taste ca. sechs Sekunden gedrückt halten ⇒ Meldergehtest wird aktiviert. Mit dieser Funktion wird der Melder in Testfunktion gesetzt. Weiterführende Informationen zum Meldergehtest gibt Ihnen gerne Ihr Facherrichter.
- 3) durch kurzes Drücken wird der Gehtest beendet.

Interne Scharfschaltung

Diese Taste schaltet die Einbruchmelderanlage intern scharf, d.h. ein ausgelöster Alarm aktiviert ausschließlich die internen Signalgeber wie z.B. den zentraleninternen Summer. Meldergruppen die bei der internen Scharfschaltung keinen Alarm auslösen sollen, werden über die Tasten *Zusatzfunktionen (Pfeiltasten)* abgeschaltet. (s. Kap. 3.2)

Alarmgeber ausschalten

Mit dieser Taste wird der zentraleninterne Alarmsummer ausgeschaltet. (auch bei gesperrter Tastaturfolie funktionsfähig)

Löschen

Mit dieser Taste werden alle bedienbaren und freigegebenen (Kundendaten-Programmierung) Störungs- und Alarmanzeigen zurückgesetzt.

3 Bedienung

3.1 Scharf-/Unscharf Schaltung

Unscharf

Unter diesem Zentralenzustand versteht man den Ruhezustand der essertronic® 5005. Angeschlossene Meldergruppen und Einbruchmelder lösen **keinen** Alarm aus.

Ausnahme:

- Sabotagegruppe
- Überfallmeldergruppe
- Technische Alarmgruppe (TAL)

Scharf

Hier unterscheidet man zwischen den zwei Betriebszuständen *Intern Scharf* und *Extern Scharf*.

Intern scharf

Die essertronic® 5005 befindet sich im eingeschränkt meldebereiten Zustand. Ein ausgelöster Alarm führt ausschließlich zu einer internen Alarmierung, d.h. es werden die hausinternen Signalgeber angesteuert (z.B. Zentralensummer).

 Keine Ansteuerung von externen Alarmierungseinrichtungen wie z.B. Telefonwählgerät oder akustische und optischen Signalgebern. Abgeschaltete Meldergruppen melden bei einer intern scharfgeschalteten Anlage keinen Alarm.

Extern scharf

Die essertronic® 5005 befindet sich im meldebereiten Zustand. Ein ausgelöster Alarm führt zur Ansteuerung der externen Alarmierungseinrichtungen.

Ausnahme:

- Überfallmeldergruppe
Hier wird im Alarmfall (wenn in den Kundendaten programmiert) eine *stille Alarmierung* durchgeführt, d. h. es werden keine akustischen Signalgeber angesteuert.

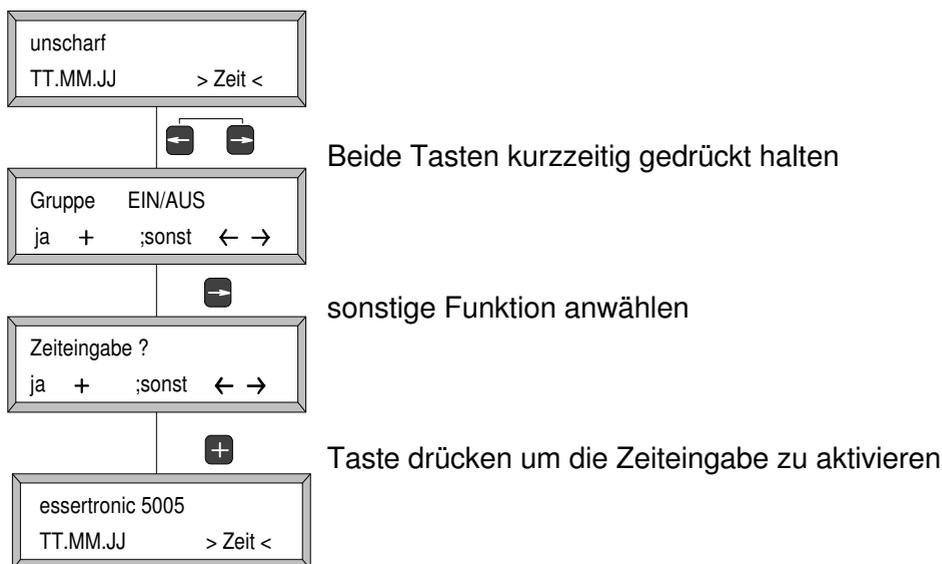
 Abgeschaltete Meldergruppen werden im extern scharfgeschalteten Zustand der Zentrale automatisch wieder **eingeschaltet**!
Die Abschaltung der Gruppen wird weiterhin im Display angezeigt und nach dem Unscharf-schalten der Zentrale wieder aktiviert.

3.2 Ein-/Ausschalten von Meldergruppen



- mit den PFEILTASTEN die entsprechende Meldergruppe auswählen (Gruppe 1 bis 8)
- mit der PLUSTASTE wird die angewählte Meldergruppe ein- /ausgeschaltet (Wechselfunktion)
- TEST Taste drücken um die Eingabe zu beenden

3.3 Zeit/Datum eingeben



- mit den PFEILTASTEN wird die blinkende Zahl/Ziffer geändert
- PLUSTASTE drücken um die Eingabe zu bestätigen und zur nächsten Position zu wechseln
- TEST Taste drücken um die Eingabe zu beenden

 Die essertronic[®]5005 verfügt über eine automatische Sommer- /Winterzeitumschaltung! Am letzten Sonntag im März wird die Uhrzeit um 02:00 Uhr auf 03:00 Uhr vorgestellt. Am letzten Sonntag im September bleibt die Uhr eine Stunde lang auf 02:00 Uhr stehen.

ESSER

**Installationsanleitung
essertronic® 5005 / Serie 03
Einbruchmelderzentrale**

Kapitel	Seite
4 Installation	2-3
4.1 Aufbau der Zentrale	2-4
4.1.1 Optionen	2-5
4.2 Wandmontage	2-6
4.3 Netzteil 2,3 A / Netzanschluß	2-7
4.3.1 Funktionsprüfung ohne externe Beschaltung	2-9
4.4 Hauptplatine	2-10
4.5 Anschluß der Meldergruppen	2-12
4.6 Anschluß der Sabotagegruppen/Blockschloßgruppe	2-13
4.7 Transistorausgänge	2-14
4.8 Relaisausgänge	2-15
4.9 Relaisausgang K 4	2-16
4.10 Relaisausgang K 5	2-18
4.10.1 Anschaltung eines externen Signalgebers mit Leitungsüberwachung	2-20
4.11 Schalteingänge	2-21
4.12 Technische Daten	2-22
5 Anschaltungen	2-23
6 Programmierung	

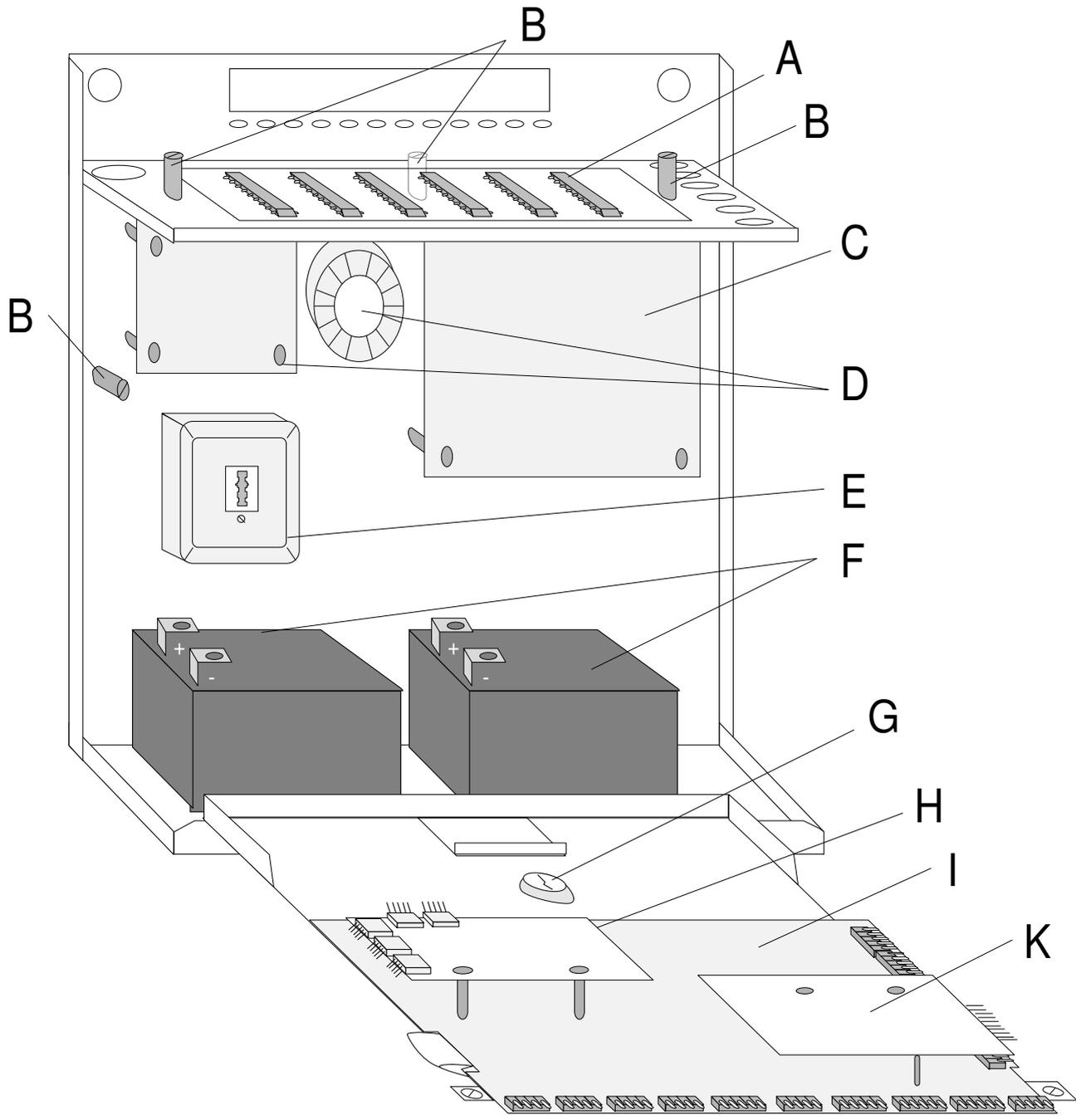
4 Installation

Der Montageort der Einbruchmelderzentrale sollte sich in einem trockenen, gut begehbaren Raum befinden. Weiterhin ist die essertronic® 5005 gemäß den VdS-Richtlinien im Überwachungsbereich eines Bewegungsmelders zu positionieren.

Wichtige Normen/Richtlinien

DIN EN 60950 Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik	VDE Verlag GmbH Postfach 122305 10591 Berlin
DIN VDE 0805 Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik	
DIN VDE 0830 Alarmanlagen, allgemeine Anforderungen	
DIN VDE 0833 Gefahrenmeldeanlagen, allgemeine Festlegungen	
VdS Richtlinie 2103 Planung und Einbau , EMA Klasse C (alt)	Verband der Schadenversicherer e.V. Postfach 102024 50460 Köln
VdS Richtlinie 2104 Planung und Einbau , EMA Klasse B (alt)	
VdS Richtlinie 2248 Planung und Einbau , EMA Klasse A (alt)	
VdS Richtlinie 2311 Planung und Einbau , EMA Klasse A,B und C (neu)	
VdS Richtlinie 2227 Begriffe und Klassifizierungen für EMA	
VdS Richtlinie 2110 Richtlinien für EMA Umwelteinflüsse	

4.1 Aufbau der Zentrale



A	96-poliger Löt-Löt Verteiler	Option
B	Mantelklemmen (Erdung) PE	Beipack
C	integrierbares Telefonwählgerät	Option
D	Netzanschlußplatine und Netztransformator	
E	Telefon-Anschlußdose (TAE)	Option
F	Akkumulatoren max. 2 x 12 Ah 12V	Option
G	Schlüsselschalter (Tastaturschloß)	Option
H	Relaisplatine	Option
I	Hauptplatine Serie 03	
K	serielle Schnittstellen UFB oder FB5	Option

4.1.1 Optionen

Sach -Nr.	Bezeichnung	Bemerkung
771240	Schlüsselschalter (Tastaturfreigabe)	Bausatz
771241	Einbausatz für Profilhalbzylinder (Tastaturfreigabe)	Lieferumfang ohne Profilhalbzylinder z.B. für gleiche Schließung von Blockschloß und Tastaturschloß
381155	96-poliger Löt-Löt Verteiler	Einbauverteiler mit freien Lötstützpunkten
384606	Relaiskarte	zur Ansteuerung des Telefonwählgerätes, oder 8-frei programmierbare zusätzliche Relaisausgänge (Kontaktbelastung 30 V / 1 A)
384731	Fernbedienfeld FB 5	Betrieb nur in Verbindung mit der Anschlußtechnik, Sach-Nr. 384605
384721	Universal-Fernbedienfeld aP-Version	Betrieb nur in Verbindung mit der seriellen Schnittstelle, Sach-Nr. 384505
384722	Universal-Fernbedienfeld uP-Version	



Bei VdS-gemäßen Anlagen ist wahlweise der Bausatz 771240 oder 771241 erforderlich.

4.2 Wandmontage

- Zentralengehäuse senkrecht stellen.
- Mit dem entsprechenden Schlüssel die mechanische Verriegelung lösen (Schloß am unteren Rand des Zentralengehäuses). Gehäuseschraube entfernen.
- Das Chassis nach hinten aus dem Überwurfgehäuse herausziehen.
- Die zwei Schlitzschrauben an der oberen Vorderseite des Chassis lösen und die Tür nach unten öffnen.
- Spannungsversorgung und Erdanschlußleitung an der Hauptplatine entfernen und Türe aushängen.
- Mit Hilfe der beigefügten Bohrschablone die Befestigungslöcher für das Chassis bohren und entsprechende Dübel einsetzen, danach die beiden oberen Befestigungsschrauben bis auf ca. einen Zentimeter eindrehen.
- Gehäuse in die beiden Befestigungsschrauben einhängen.
- Die beiden unteren Befestigungsschrauben eindrehen und alle vier Schrauben festdrehen.
- Türe wieder einhängen und die vorher entfernten Leitungen wieder anschließen.

4.3 Netzteil 2,3 A / Netzanschluß

Das Netzteil 2.3 A der essertronic® 5005 ist niedervoltseitig auf der Hauptplatine integriert. Die Primärseite des Netzteiles befindet sich auf der separaten Netzanschlußplatine. Die beiden angeschlossenen Akkumulatoren werden automatisch alle vier Minuten mit einem Belastungsstrom von ca. 300 mA getestet. Bei einem Netzausfall wird die Netzstromversorgung unterbrechungslos von den Akkumulatoren übernommen.

Akkukapazität max. 2 x 12 Ah (Amperestunden).

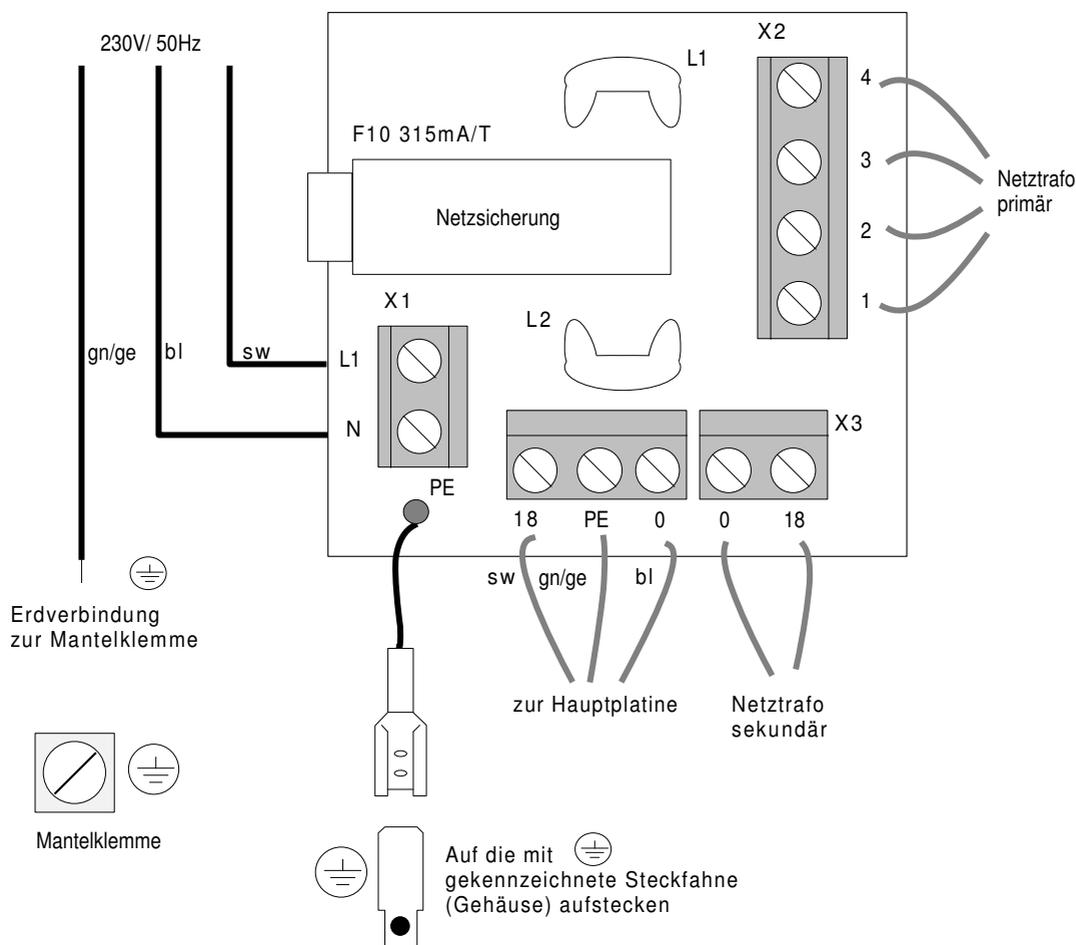
Störungsmeldungen

Akkustörung

wenn die Akkumulatorspannung unter Belastung weniger als 10,8 V beträgt, bzw. nur ein Akkumulator angeschlossen wurde. (Kodierbrücke *Akku* auf der Hauptplatine beachten)

Erdschlußstörung

unterschreitet der Widerstand zwischen dem Zentralen- und Erdpotential den Wert von ca. 18 kΩ (Praxiswert) gegenüber der ext. Versorgungsspannung (0Vext., +U_{bext.}) oder der Meldergruppen- spannung (G+, G-) wird eine Erdschlußstörung gemeldet.



X 1	Netzanschlußklemmen für L1 und N PE ⇒ Erdverbindung über Gehäuse (Mantelklemme)
F 10	Primär- (Netz) Sicherung 230 V / T 315 mA

Netzanschluß

- Netzzuleitung 3 x 1,5 NYM
- separat abgesicherter Stromkreis erforderlich
- Bei FI-Schutzschalter separate FI-Einheit



Der PE Anschluß der Zentrale über Mantelklemme ist sehr wichtig für die Schutzbeschaltung der EMV Schutzkreise. Es sollte mindestens 1,5 mm² oder größer sein.

VdS Richtlinien (Klasse B und C)

Die Batterie muß den dauernd uneingeschränkten Betrieb der EMA für mindestens 60 Stunden sicherstellen. Vor Ablauf dieser 60 Stunden müssen die Alarmierungseinrichtungen mindestens noch für die Dauer von 60 Sekunden betrieben werden können.

Die erforderliche Batteriekapazität muß im meldebereiten Zustand der EMA durch Messung der Stromaufnahme ermittelt werden. Hierbei muß die Stromaufnahme im scharfgeschalteten Zustand wie auch im unscharfgeschalteten Zustand gemessen werden.

Für die Auslegung der Kapazität ist die jeweils höhere Stromaufnahme zu berücksichtigen. Bei unscharfgeschalteter Anlage sind der Stromverbrauch der Störungsanzeige(n) und eine Meldergruppenanzeige, ab 10 Meldergruppen 10% der Meldergruppenanzeigen, mitzubersichtigen.



Vor dem Anschluß der Netz- und Notstromversorgung sollten alle Melder-, Steuer- und Signalleitungen überprüft werden!

4.3.1 Funktionsprüfung ohne externe Beschaltung

Die essertronic® 5005 wird werkseitig in einem betriebsbereiten Zustand ausgeliefert. (Standardprogramm)

Die Melder- und Sabotagegruppen sind mit 10 K Ω bzw. 4.7K Ω (akustische Signalgeber) Abschlußwiderständen beschaltet.

Das nicht flüchtige, VdS- gemäße Standardprogramm (siehe Kap. 6) ermöglicht eine vollständige Funktionsüberprüfung der Zentrale.

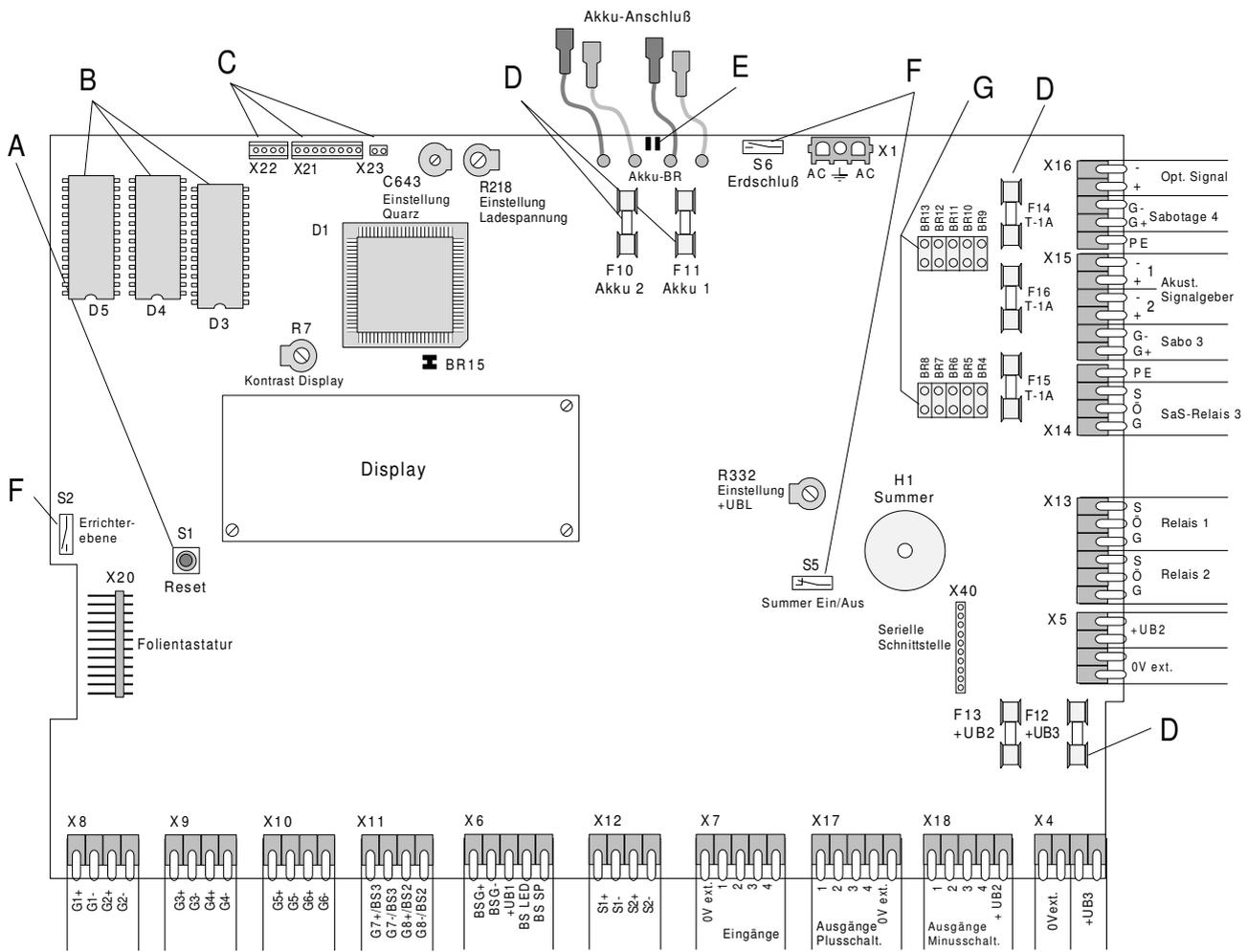
Die Zentralenfunktionen können nach erfolgtem Netz- / Akkuanschluß wie in den Kapiteln "Bedienung" und "Programmierung" beschrieben getestet werden.

- Kabel, Platinen und Kodierstecker der Relais K4, K5 auf korrekte Verbindung überprüfen
- Errichterbrücke schließen (s. Kap. 4.4)
- Beide Akkumulatoren anschließen und Netzspannung zuschalten
- [+] Taste betätigen
- Errichterbrücke öffnen
- Zentrale mit der [+] Taste starten

Bei einer einwandfreien Funktion der Zentrale blinkt die grüne LED *Betrieb* alle weiteren LED bleiben dunkel. Im Display steht die Meldung *unscharf*.

 Sabotagekontakt zum Überwurfgehäuse beachten! Geöffneter Zustand \Rightarrow Sabotagemeldung!

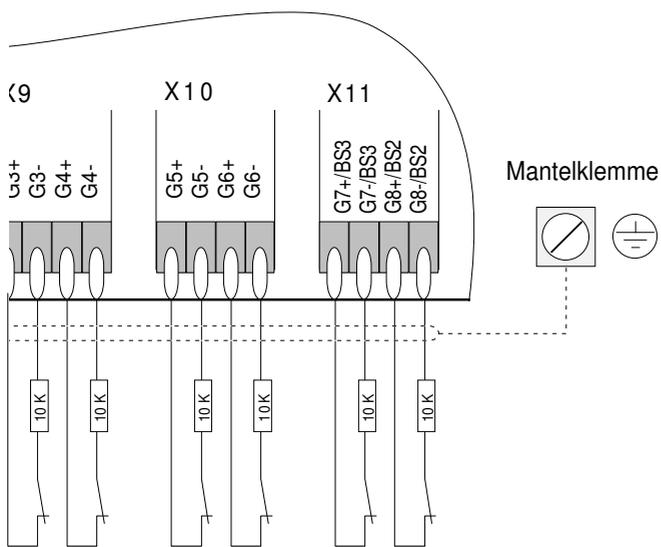
4.4 Hauptplatine



4.5 Anschluß der Meldergruppen

8 Meldergruppen / Gruppenbetriebsart frei wählbar (siehe Kap. 6.3.3.)

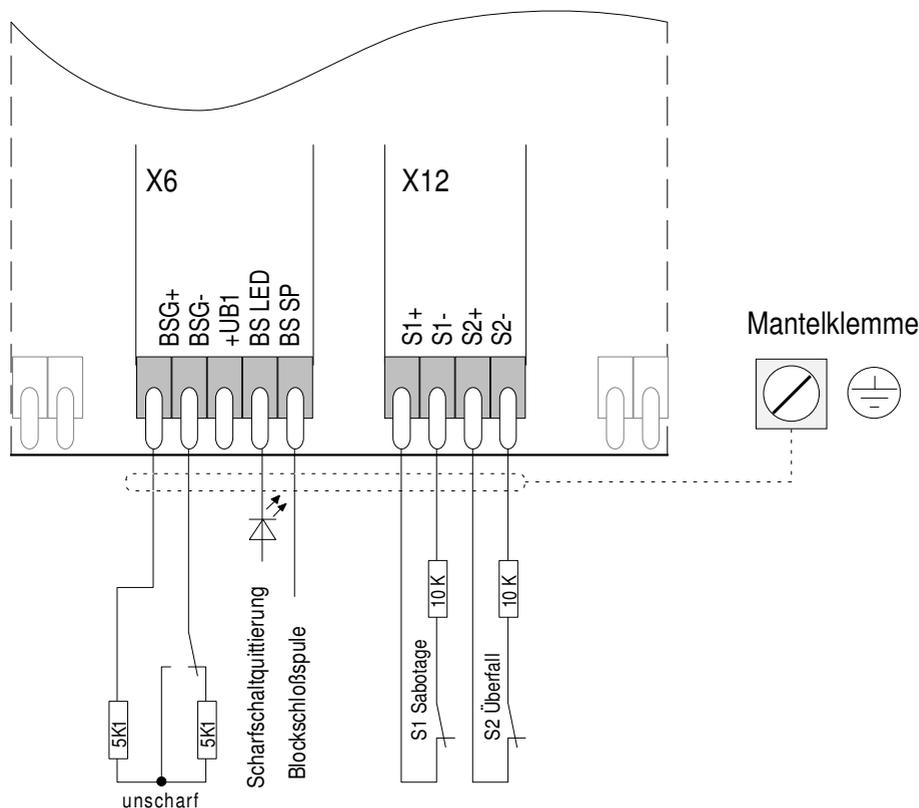
Prüfbeschtung



Ansicht bei heruntergeklappter Platine

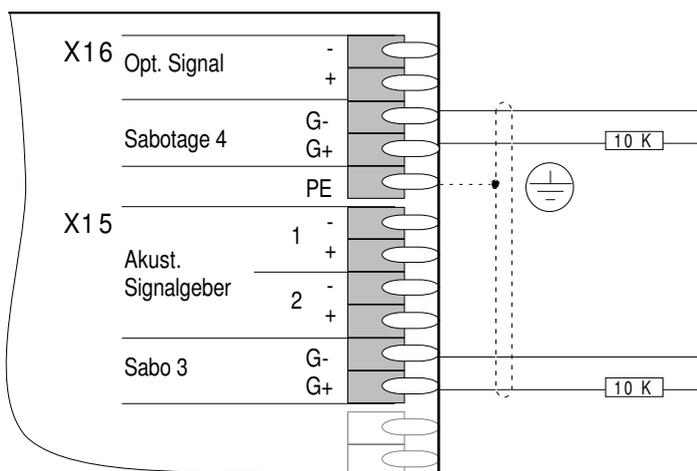
4.6 Anschluß der Sabotagegruppen/Blockschloßgruppe

Standardprogrammierung



Ansicht bei heruntergeklappter Platine

- Beim Anschluß der Melder-/Sabotagegruppen ist darauf zu achten, daß die Abschirmung der Zuleitungen an den Mantelklemmen angeschlossen wird!



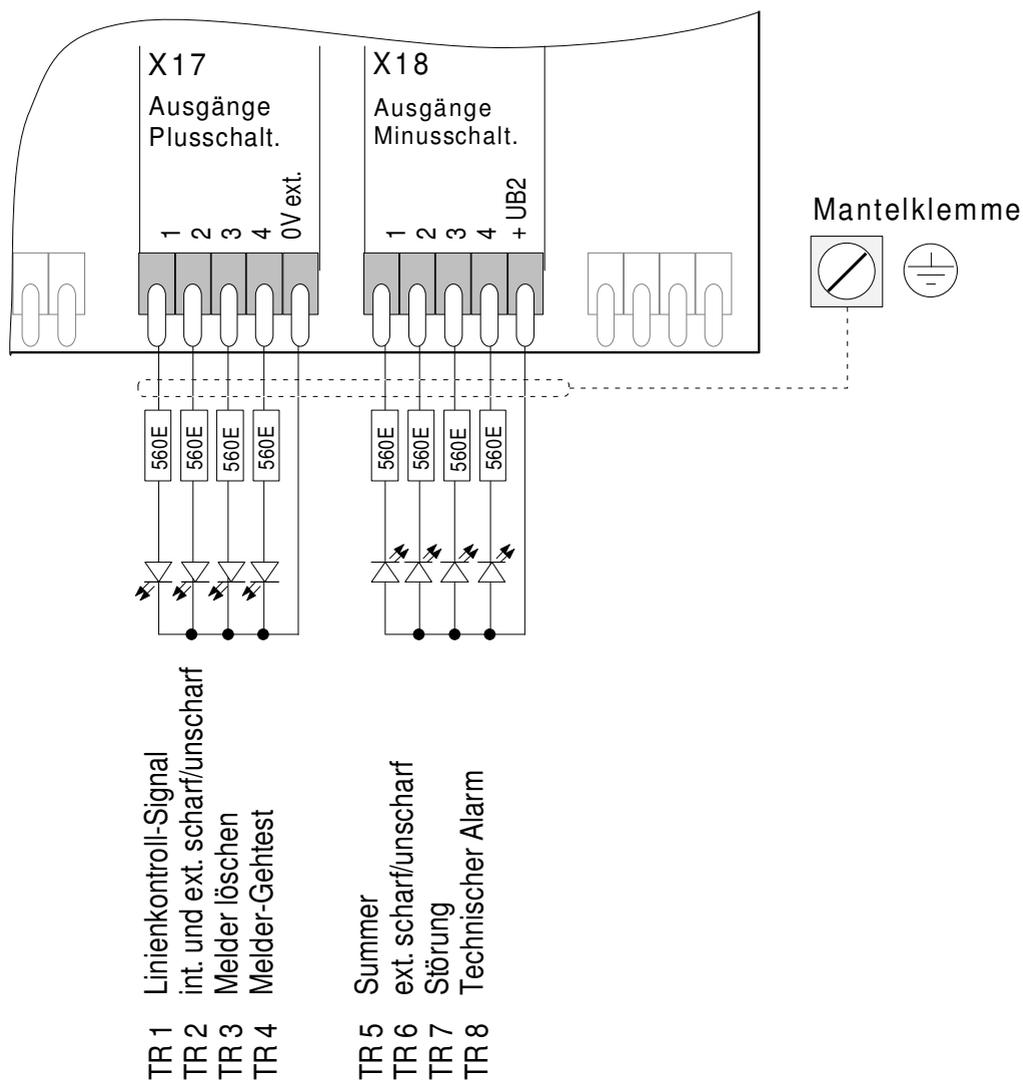
Ansicht bei heruntergeklappter Platine

- Die Sabotagegruppen SL-3 und SL-4 stehen nur bei einer bestimmten Betriebsart der Relais K 4, bzw. K 5 zur Verfügung (siehe Kap. 4.9 und 4.10). Die Abschirmung der Zuleitung ist an den seitlichen Lötclammern anzuschließen!

4.7 Transistorausgänge

Die essertronic®5005 verfügt über acht frei programmierbare Transistorausgänge. Jeder einzelne Transistorausgang kann bis zu 10 verschiedenen Ausgangsfunktionen zugeordnet werden (siehe Kap. 6.3.6).

Prüfbeschtung (werkseitiger Standard-Programmierung)

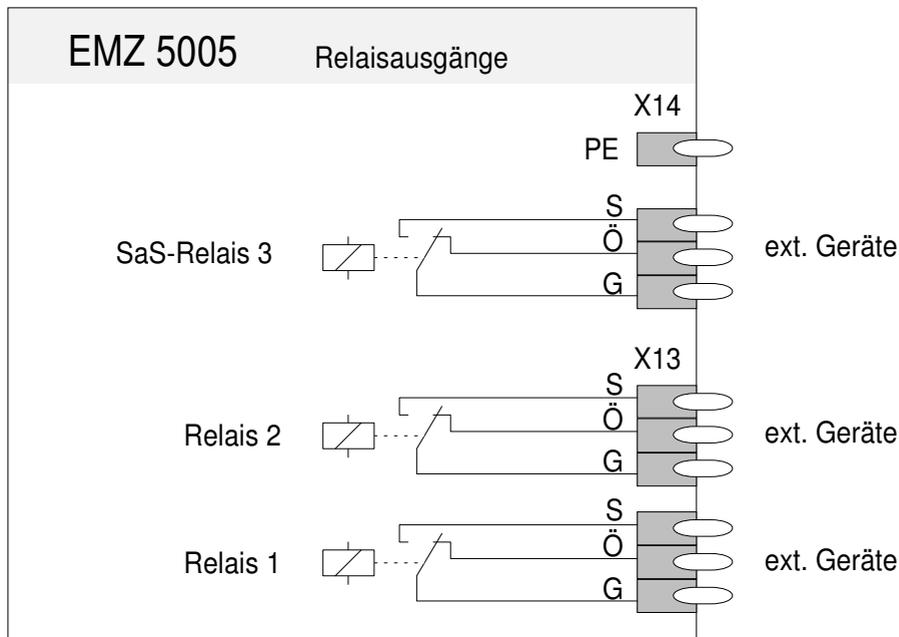


Ansicht bei heruntergeklappter Platine

X 17	Transistorausgang TR 1 bis TR 4 plusschaltend	Schaltleistung 12 V DC / 500 mA
X 18	Transistorausgang TR 5 bis TR 8 minusschaltend	
F 12, F 13	Sicherungen für die externe Versorgungsspannung T/ 1.0 A	

👉 Änderung der werkseitigen Standardprogrammierung siehe Kap. 6.3

4.8 Relaisausgänge



Potentialfreie Relais K 1, K 2 und K 3

K 1	potentialfreie Relais	Kontaktbelastung 30 V/1 A
K 2	Strombegrenzung ca. 1.0 A	
K 3	In den Kundendaten "Menüpunkt 5.0" wahlweise als - im Normalfall angezogen /nicht angezogen - programmierbar	

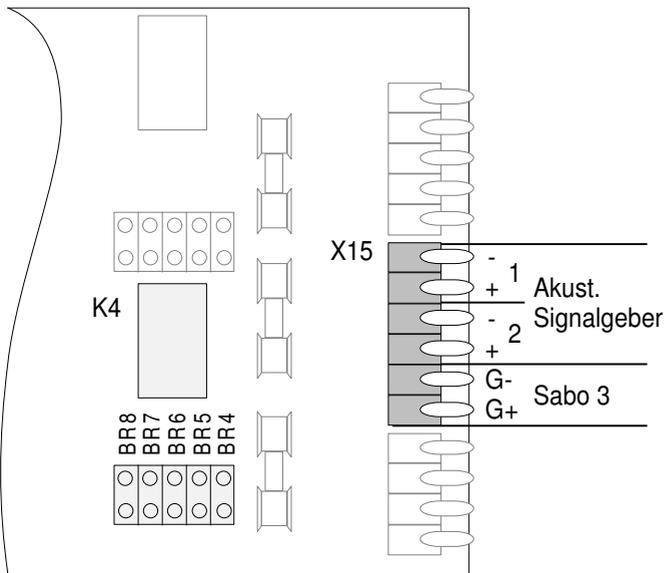
Standardprogrammierung der Relais

K 1	extern scharf (Funktion F13) und intern scharf (Funktion F16)	siehe Tabelle Kap. 6.4 "Ausgangsfunktionen"
K 2	Hauptalarm optisch (Funktion F1)	
K 3	Störungsmeldung (Funktion F27 bis F31)	

 Änderung werkseitigen der Standardprogrammierung siehe Kap. 6.3.

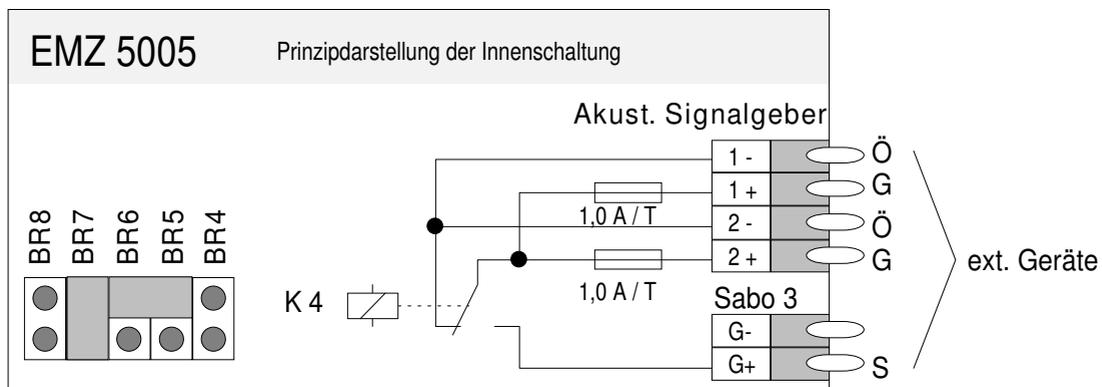
4.9 Relaisausgang K 4

Lage des Relais K4 und der zugehörigen Steckbrücken auf der Hauptplatine

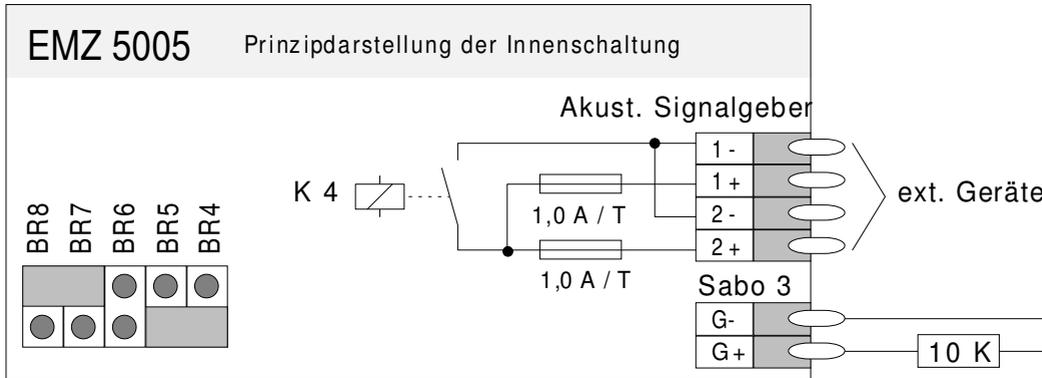


Ansicht bei heruntergeklappter Platine

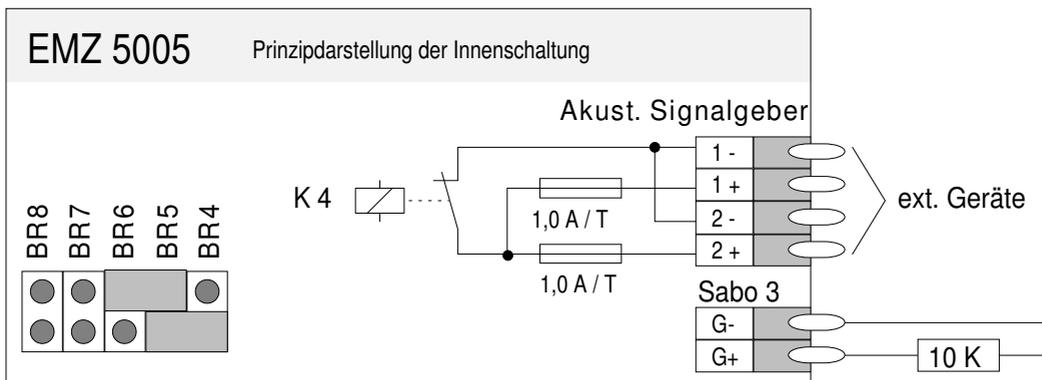
Wechsler (potentialfrei, nicht überwacht) Sabotagegruppe 3 nicht mehr nutzbar



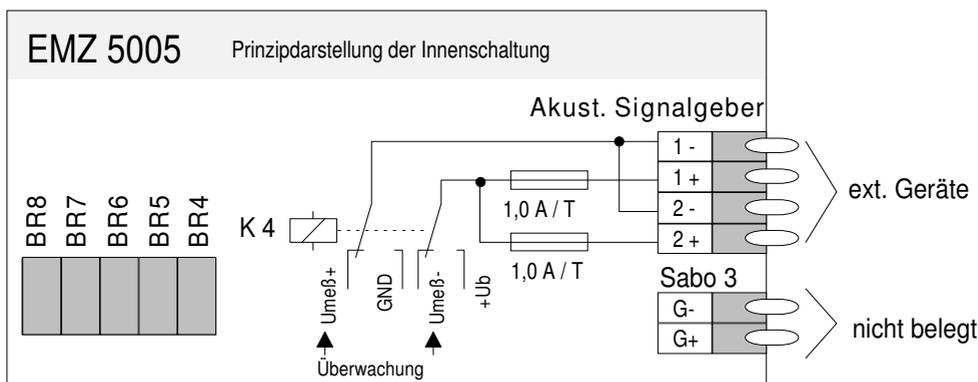
* Schließer-Funktion (potentialfrei, nicht überwacht) und eine Sabotagegruppe



* Öffner-Funktion (potentialfrei, nicht überwacht) und eine Sabotagegruppe



Relais überwacht

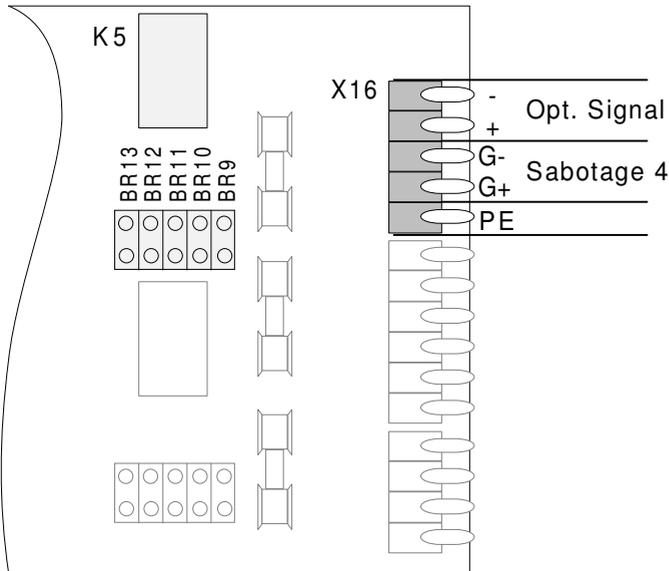


☞ Die Betriebsart des Relais ist zusätzlich zu den Steckbrücken in den Kundendaten Menüpunkt 5.0 "Ausgänge" zu programmieren.

* Die SCHLIEßER und ÖFFNER-Funktion entspricht der Betriebsart "im Normalfall nicht angezogen"

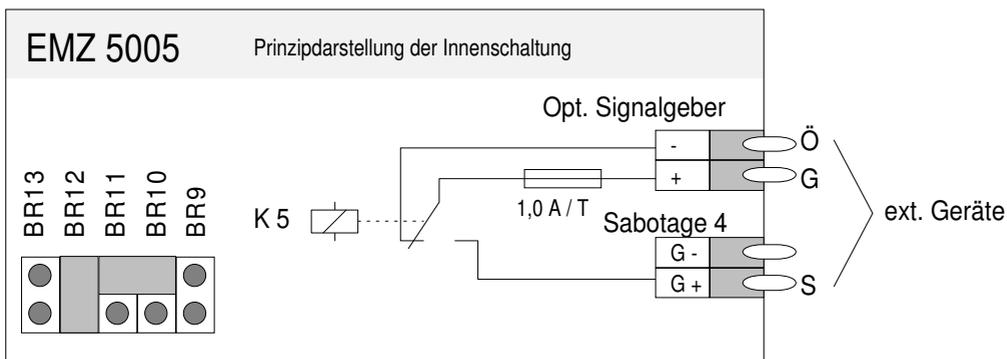
4.10 Relaisausgang K 5

Lage der Relais K5 und der zugehörigen Steckbrücken auf der Hauptplatine

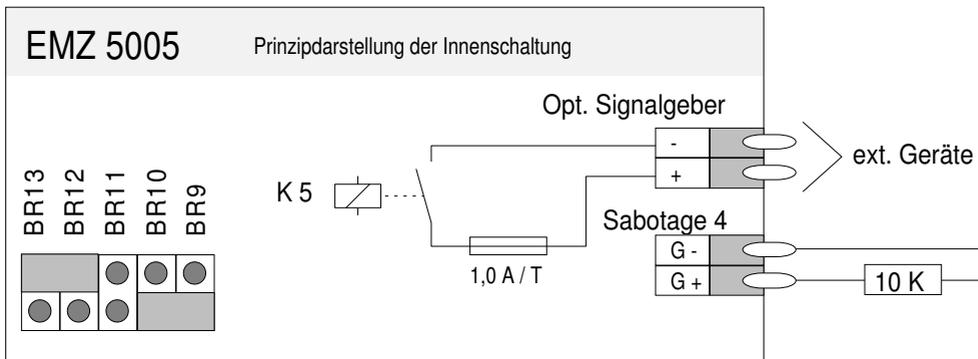


Ansicht bei heruntergeklappter Platine

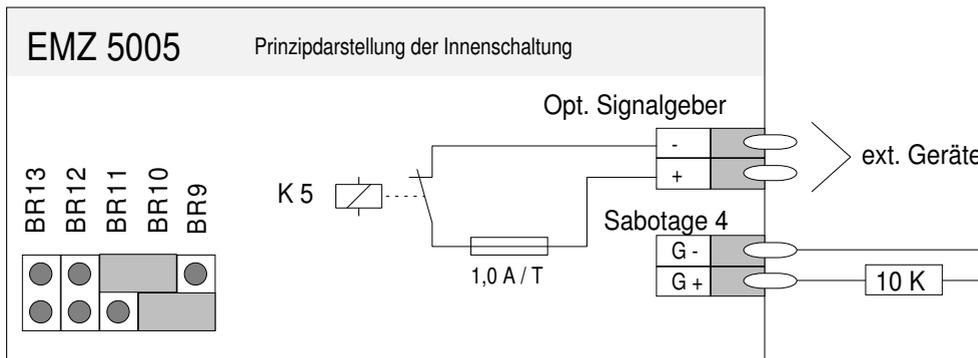
Wechsler (potentialfrei, nicht überwacht)



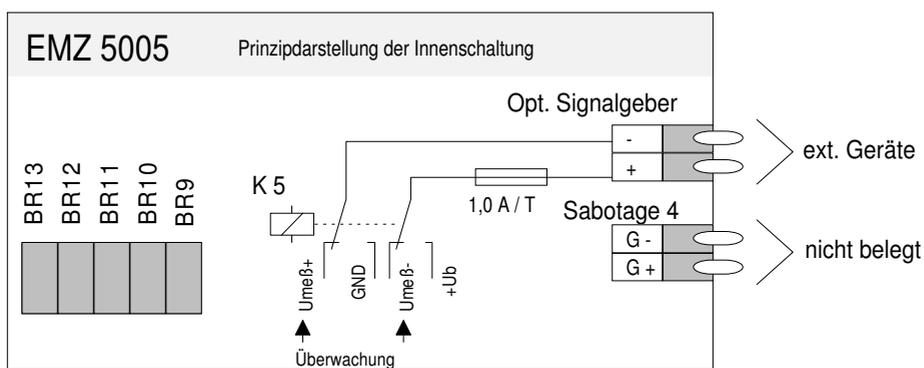
* Schließer-Funktion (potentialfrei, nicht überwacht) und eine Sabotagegruppe



* Öffner-Funktion (potentialfrei, nicht überwacht) und eine Sabotagegruppe



Relais überwacht



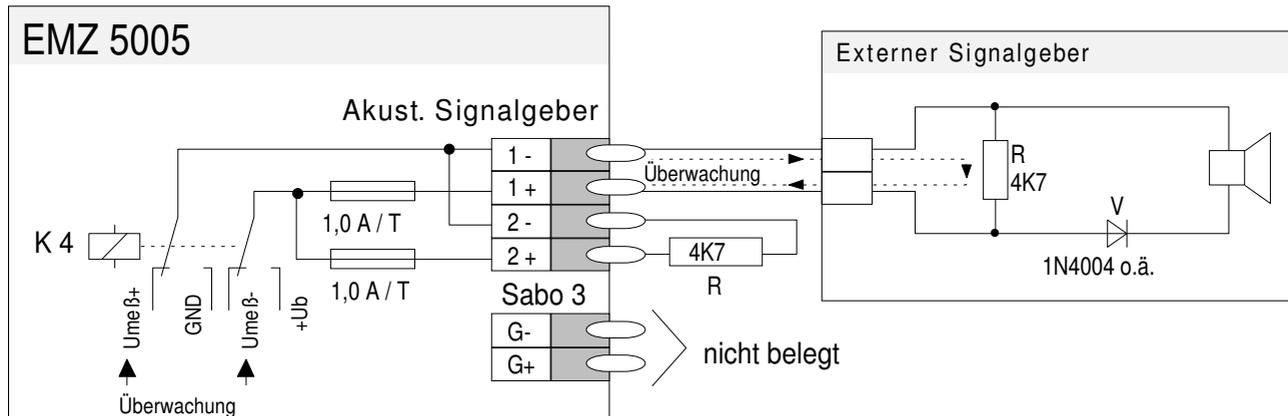
☞ Die Betriebsart des Relais ist zusätzlich zu den Steckbrücken in den Kundendaten Menüpunkt 5.0 "Ausgänge" zu programmieren.

* Die SCHLIEßER und ÖFFNER-Funktion entspricht der Betriebsart "im Normalfall nicht angezogen"

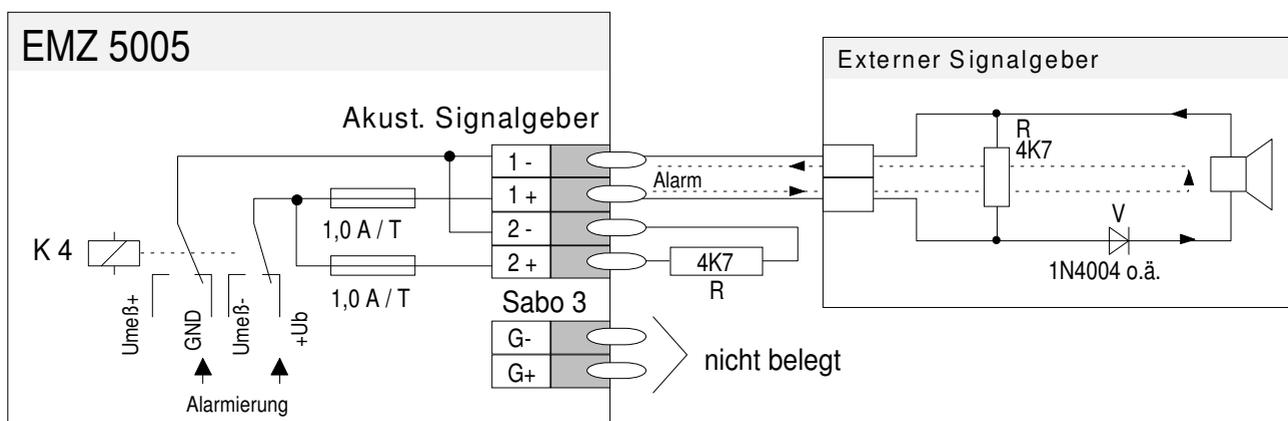
4.10.1 Anschaltung eines externen Signalgebers mit Leitungsüberwachung

Prinzipdarstellung mit einem akustischen Signalgeber an der Lötleiste X15

Ansteuerung im Überwachungszustand



Ansteuerung im Alarmfall

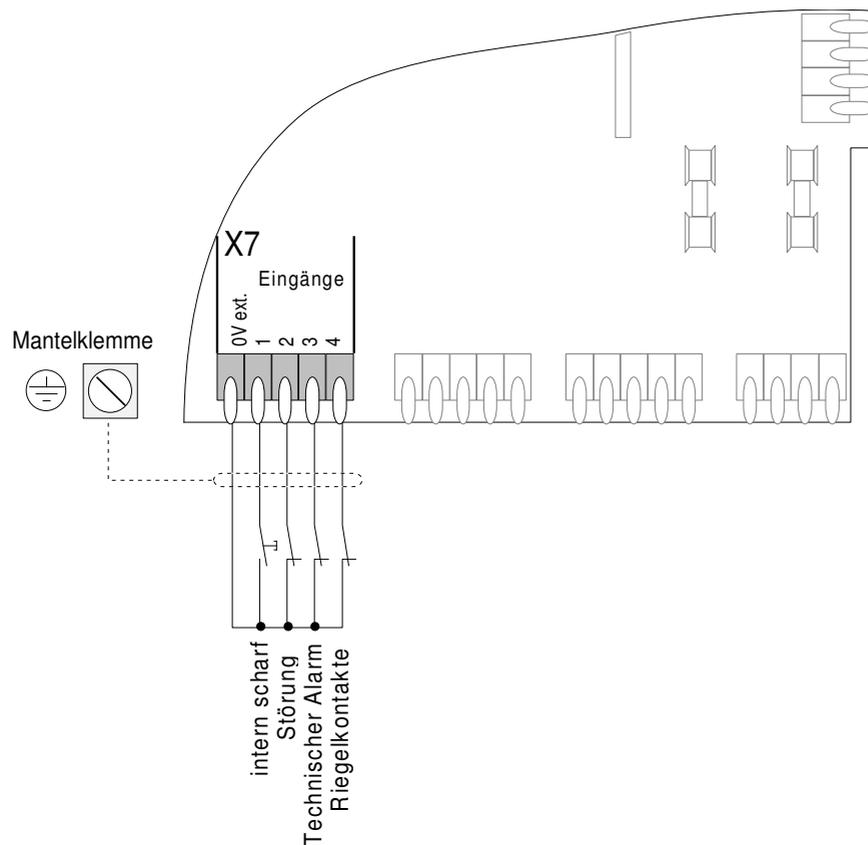


- ☞ Beschaltetes Relais mit den entsprechenden Steckbrücken und in den Kundendaten als *überwacht* programmieren.
- Polaritätswechsel der Ausgangsspannung zwischen den Zuständen *Überwachung* und *Alarm* beachten.
- Der Platinaufdruck entspricht der Alarmierungspolarität .

4.11 Schalteingänge

- 4 einzelne, unabhängig voneinander beschaltbare Eingänge
- 8 verschiedene Betriebsarten programmierbar (siehe Kap. 6.3 Schalteingänge)
- alle Eingänge "low-aktiv" (schalten nach 0V, GND)
- Nicht belegte Schalteingänge auf "0V int."-Potential auflegen

Lage der Schalteingänge mit Prinzipbeschaltung und Standardprogrammierung



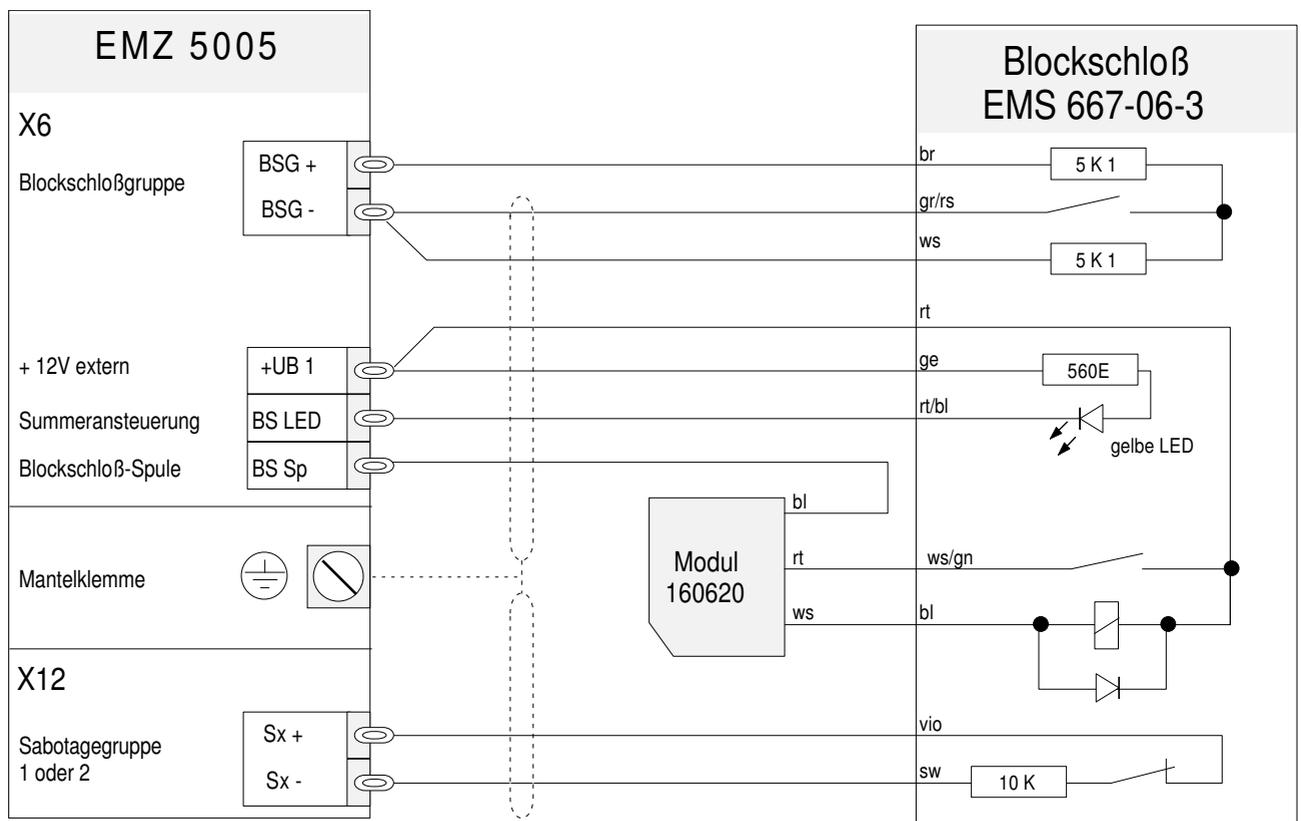
Ansicht bei heruntergeklappter Platine

4.12 Technische Daten

Netzteil primär	:	230V AC / 50 Hz
Leistungsaufnahme	:	50 VA
Netzteil sekundär	:	12 V DC / 2,3 A
Ruhestrom (Grundausbau)	:	ca. 98 mA
Notstromversorgung	:	Akkumulatoren 2 x 12 Ah (Amperestunden)
Transistorausgänge	:	4 plusschaltende, je 12 V DC / 500 mA 4 minusschaltende, je 12 V DC / 500 mA
Relaisausgänge 1 bis 3	:	potentialfreier Kontakt, Wechsler Kontaktbelastung 30 V DC/ 1 A (Strombegrenzung)
Relaisausgänge 4 und 5	:	über Steckbrücken und Kundendatenprogrammierung wahlweise als potentialfrei oder überwacht, bzw. mit Wechsler- oder ÖFFNER / SCHLIEßER-Funktion zu kodieren. Kontaktbelastung 30 V DC/ 1 A
Abschlußwiderstände	:	Meldergruppe 10 k Ω Sabotagegruppe 10 k Ω optische Signalgeber 10 k Ω (Ersatzwiderstand) akustische Signalgeber 2 x 4,7 k Ω (Ersatzwiderstand) Scharfschaltung 5 k Ω scharf -/10 k Ω unscharf
Farbe	:	Gehäuse - grau (RAL 7035) Folientastatur - saphirblau (RAL 5003)
Gewicht	:	ca. 10 kg (inkl. Akkulatoren)
Maße (H x B x T)	:	370 x 370 x 150 mm
VdS-Anerkennungs-Nr.	:	G189062 (Klasse C)

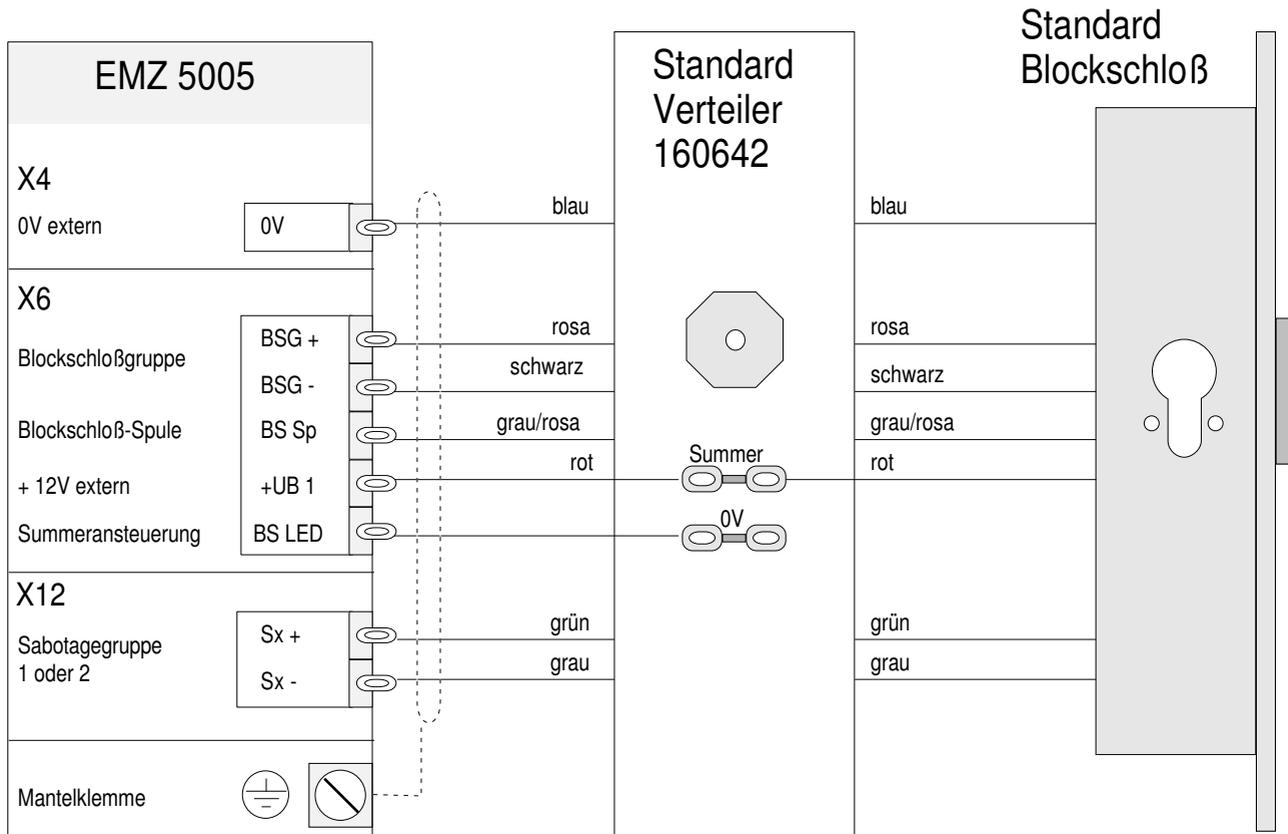
5 Anschaltungen

Anschaltung Blockschloß EMS 667-03



Anschaltung Blockschloß 160629/32/33/34

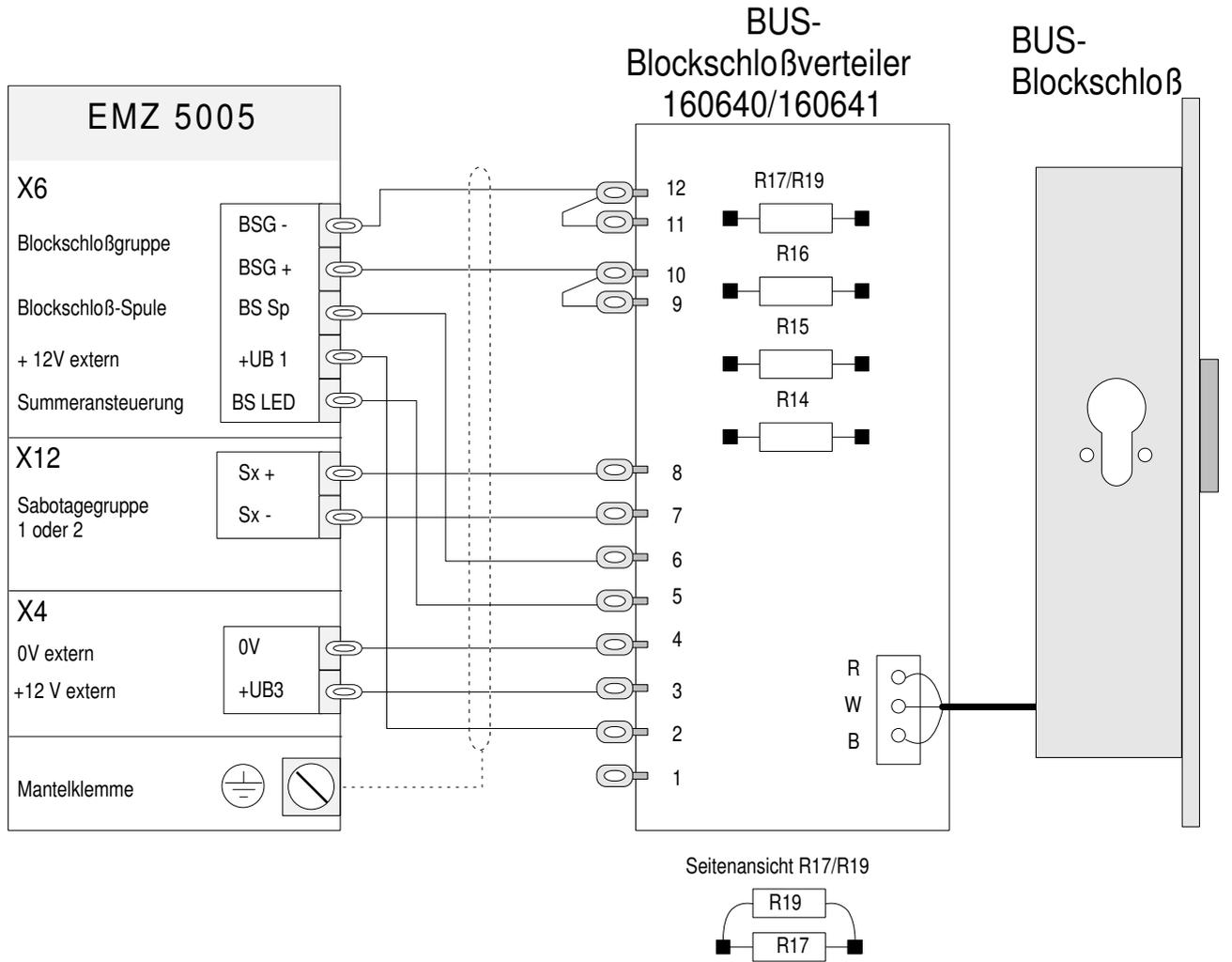
In die Sabotagegruppe ist ein 10kΩ Abschlußwiderstand (falls nicht bereits im Blockschloß integriert) einzuschleifen !



 Weiterführende Informationen zum Standard-Blockschloß 160632/34 entnehmen Sie bitte der Bedienungs- und Installationsanleitung Sach-Nr.: 096094.

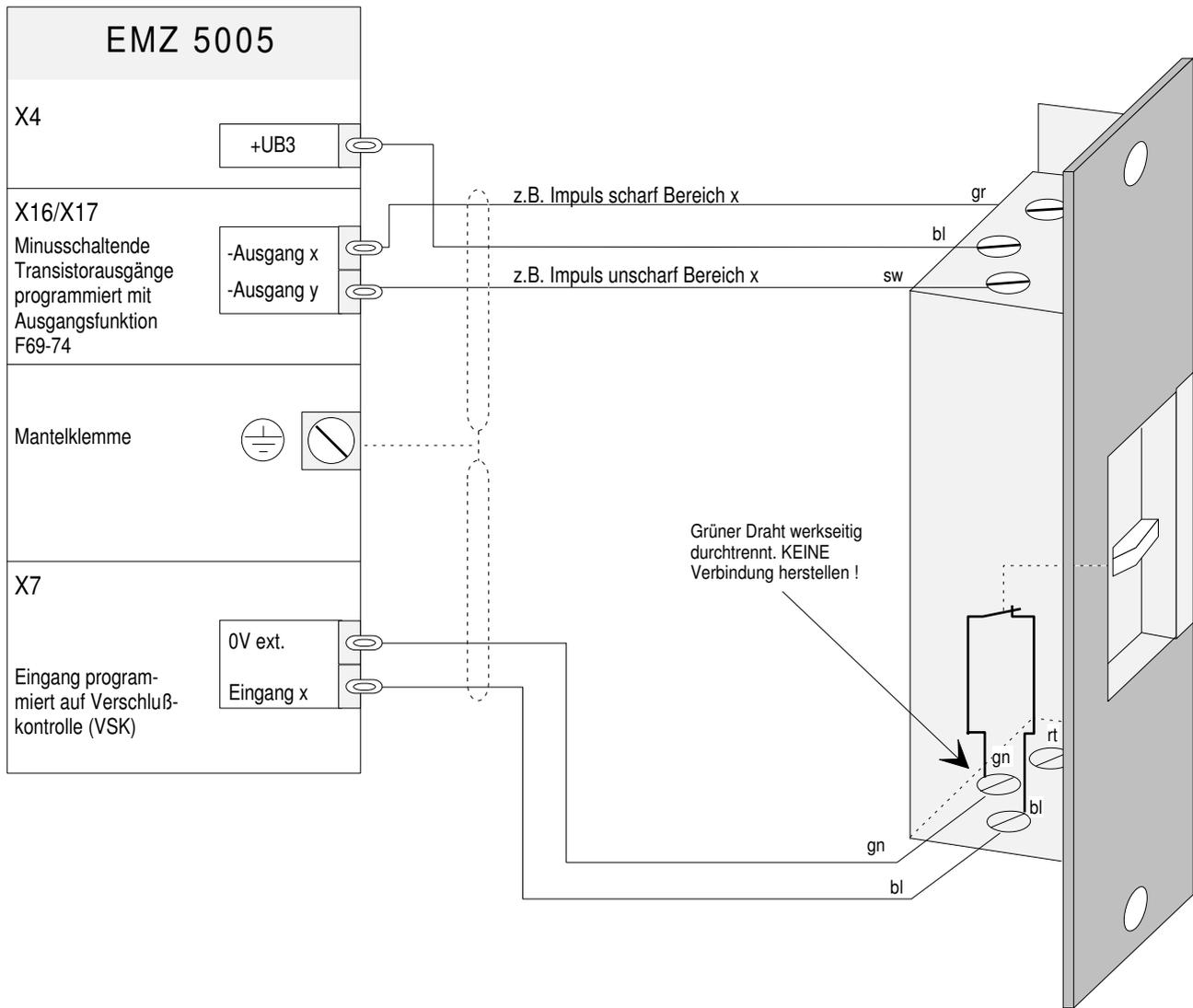
Anschaltung Busblockschloß 160630

In die Sabotagegruppe ist ein 10kΩ Abschlußwiderstand (falls nicht bereits im Blockschloß integriert) einzuschleifen !

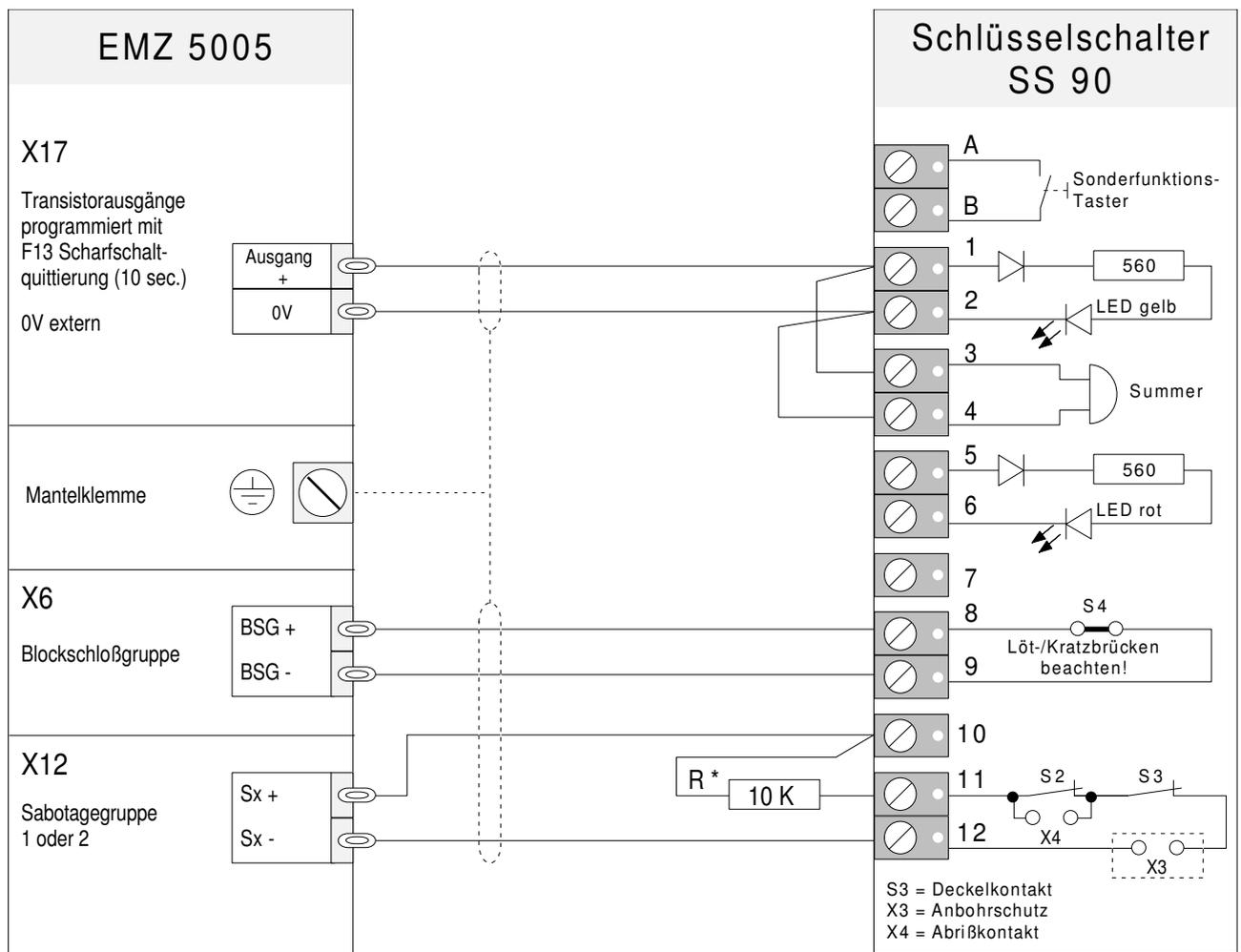


Weiterführende Informationen zum Busblockschloß entnehmen Sie bitte der Bedienungs- und Installationsanleitung Sach.-Nr. 096098.

Anschaltung Impulstüröffner

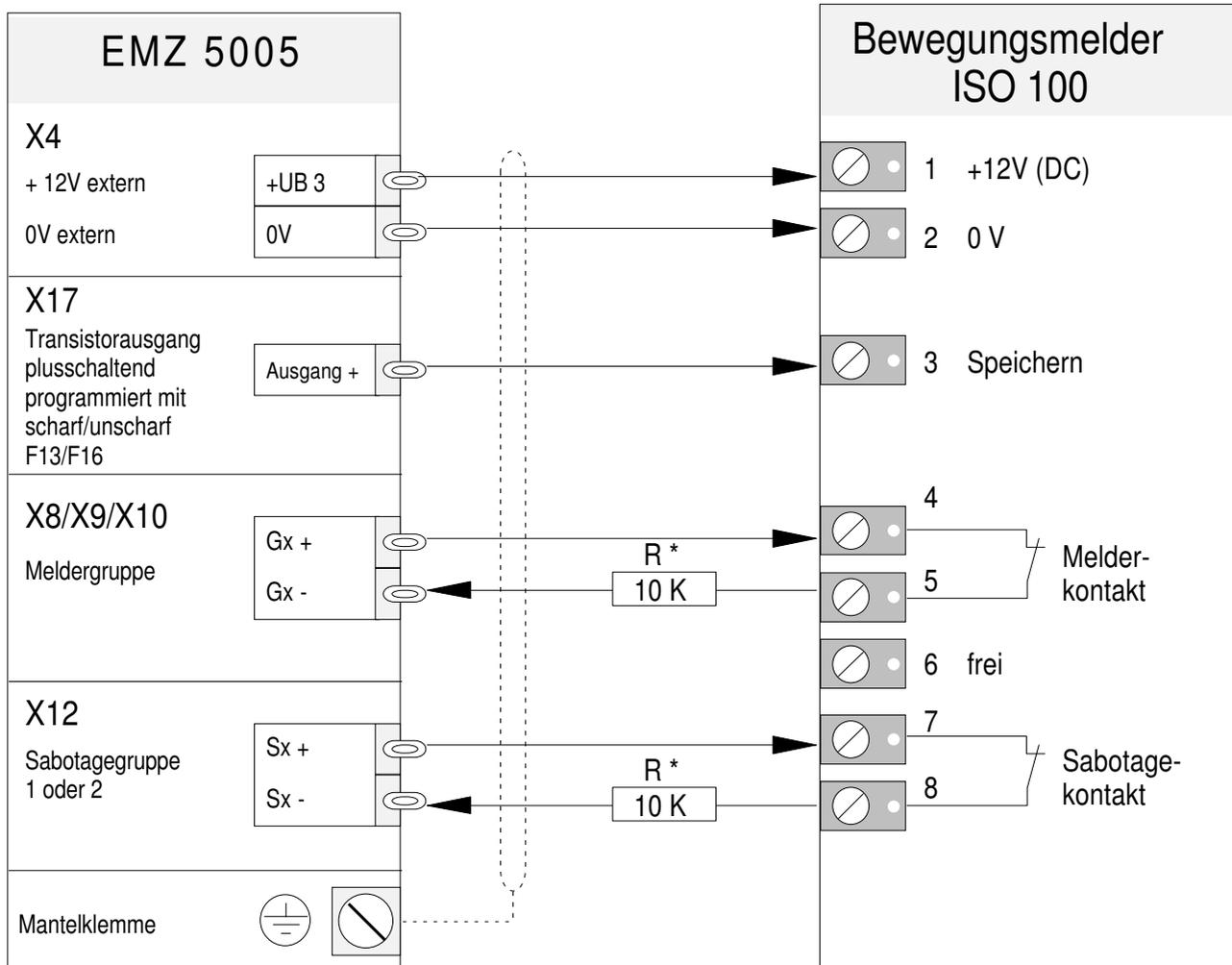


Anschaltung Schlüsselschalter SS-90



R* - 10kΩ Abschlußwiderstand in die Sabotagegruppe einschleifen.

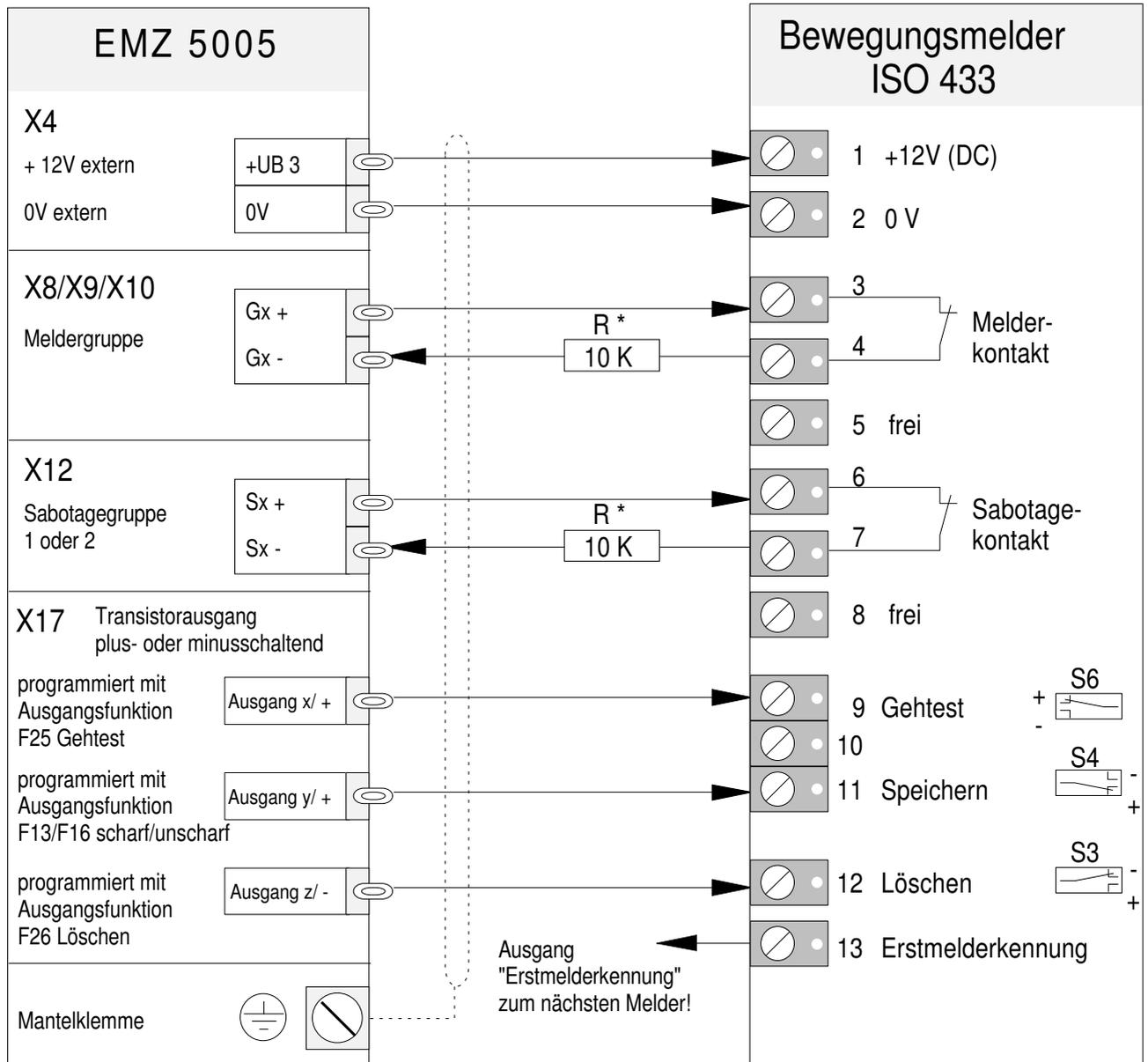
Anschaltung Passiv -Infrarotmelder ISO 100



R* - 10 kΩ Abschlußwiderstand in die Melder- bzw. Sabotagegruppe einschleifen !

Weiterführende Informationen zu den Passiv-Infrarotmeldern entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Sach.-Nr. 096454 (ISO 100)

Anschaltbeispiel Passiv -Infrarotmelder ISO 433



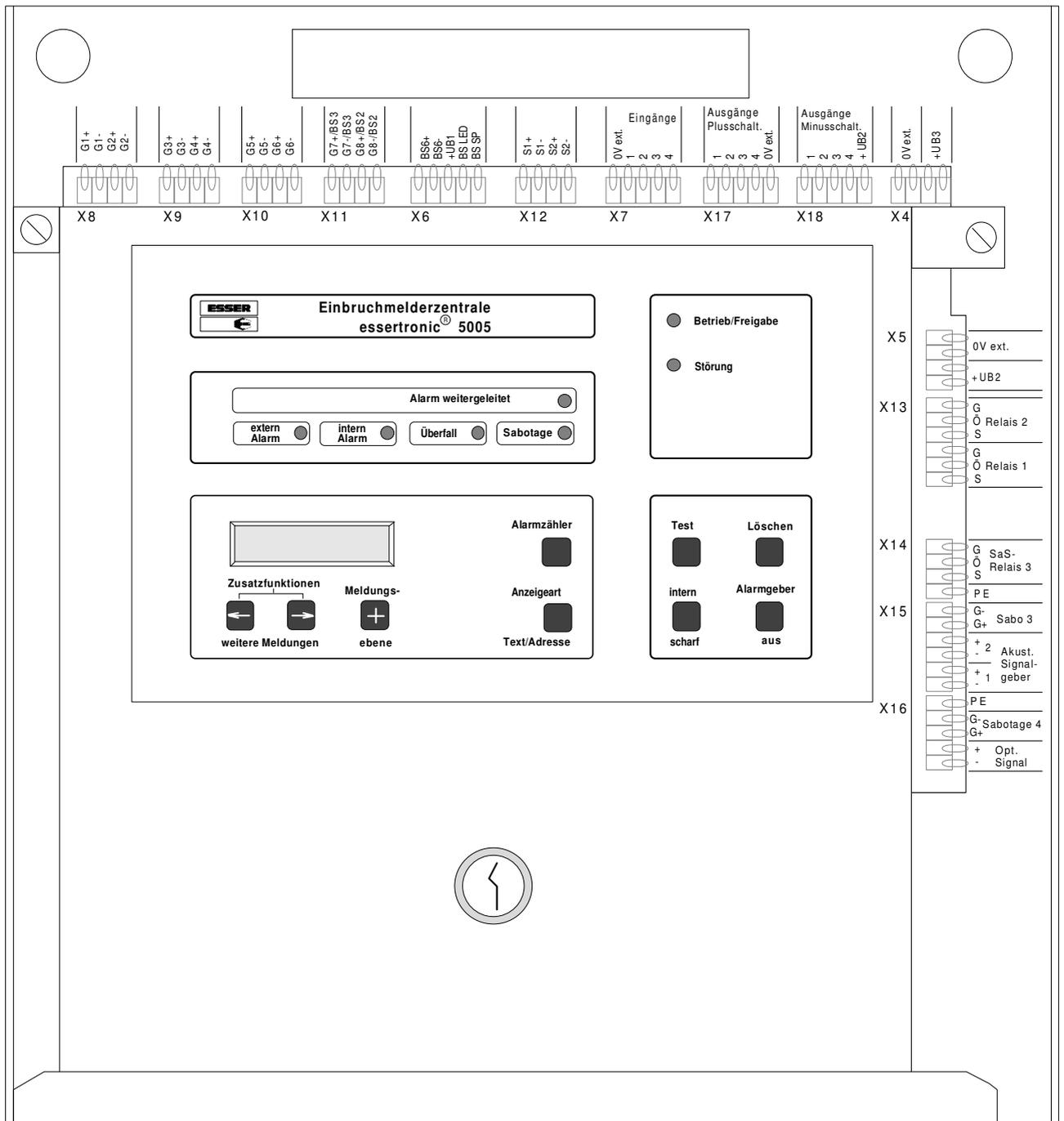
R* - 10 kΩ Abschlußwiderstand in die Melder- bzw. Sabotagegruppe einschleifen !

Beachten Sie bei der Auswahl der Ausgänge (+/- schaltend) der essertronic® 5005, daß die angeschlossenen Passiv-Infrarotmelder entsprechend eingestellt werden!

Ausklappseite

Diese Seite kann zur besseren Übersicht der Anschlußpunkte (Lötleisten) und Klemmenbezeichnung herausgeklappt werden.

Ausklappseite



ESSER

Programmieranleitung
essertronic[®] 5005 /Serie 03
Einbruchmelderzentrale

Kapitel	Seite
6 Programmierung	3-33
6.1 Errichterebene	3-34
6.2 Hauptmenü	3-35
6.3 Kundendatenprogrammierung Eingabe/Änderung von Kundendaten	3-48
6.3.1 Eingabe/Änderung von Zentralendaten	3-49
6.3.2 Eingabe/Änderung der Bereichsfunktionen	3-52
6.3.3 Eingabe/Änderung von Gruppenfunktionen	3-54
6.3.4 Eingabe/Änderung der Schalteingänge	3-56
6.3.5 Betriebsarteinstellung und Löschen von Ausgängen	3-58
6.3.6 Eingabe/Änderung der Ausgangsfunktionen	3-60
6.3.7 Kundendatenprogrammierung verlassen / Standarddaten programmieren	3-62
6.4 Programmierbare Ausgangsfunktionen	3-64

6 Programmierung

In dem nicht flüchtigen Standardprogramm der essertronic® 5005 sind die Zentralenausgänge und Zentraleneingänge mit den in den Tabellen aufgeführten Funktionen programmiert.

Standardprogrammierung der Zentralenausgänge

Ausgangsfunktion	Transistor	Relais	Wählschleife
F1 Hauptalarm optisch		R2, R5	WS3
F2 Hauptalarm akustisch		R4	
F9 Technischer Alarm	TR8		
F12 Linienkontrollsignal	TR1		
F13 extern scharf Bereich 1	TR2, TR6	R1	
F16 intern scharf Bereich 1	TR2	R1	
F25 Meldergetestet	TR 4		
F26 Melder löschen	TR3		
F27 Systemstörung extern scharf	TR7	R3	
F28 Systemstörung intern scharf	TR7	R3	
F29 Netzstörung verzögert	TR7	R3	
F30 Akkumulatorstörung	TR7	R3	
F31 Erdschlußstörung	TR7	R3	
F33 interner Summer	TR5		

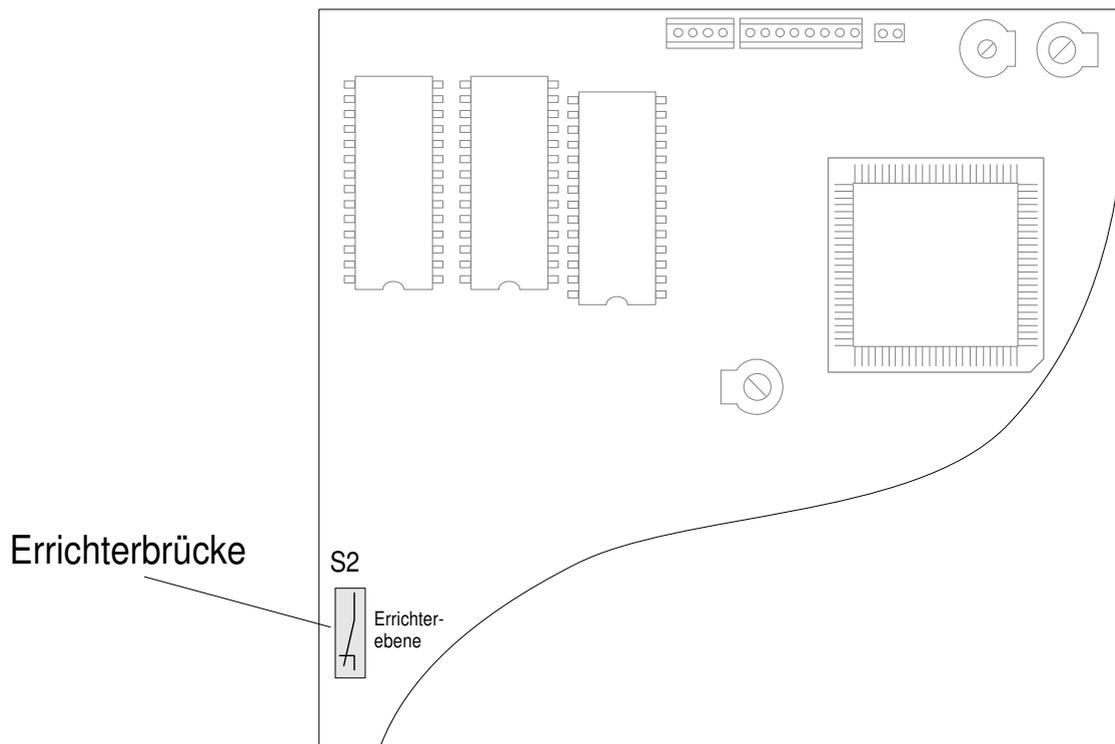
Standardprogrammierung der Zentraleneingänge

Art des Eingangs	Eingangsfunktionen	Bereichszugehörigkeit
Meldergruppe 1 bis 8	Standard-Meldergruppe	Bereich 1
Sabotagegruppe 1	Sabotagegruppe	Bereich 1
Sabotagegruppe 2	Überfallgruppe	Bereich 1
Sabotagegruppe 3	nicht programmiert	Bereich 1
Sabotagegruppe 4	nicht programmiert	Bereich 1
Blockschloßgruppe 1	Blockschloßgruppe 5 k Ω /10 k Ω scharf / unscharf	Bereich 1
Schalteingang 1	Intern scharf mit Tastkontakt (F10)	Bereich 1
Schalteingang 2	Störungsmeldeeingang (F13)	Bereich 1
Schalteingang 3	Technischer Alarm (F4)	Bereich 1
Schalteingang 4	Verschlußkontrolle (F5)	Bereich 1

 Siehe auch Kap. 6.3 (Standarddaten programmieren)

6.1 Errichterebene

Die Programmierung der essertronic® 5005 ist nur in der Errichterebene möglich. Hierzu Errichterbrücke auf der Hauptplatine kurzzeitig schließen.



6.2 Hauptmenü



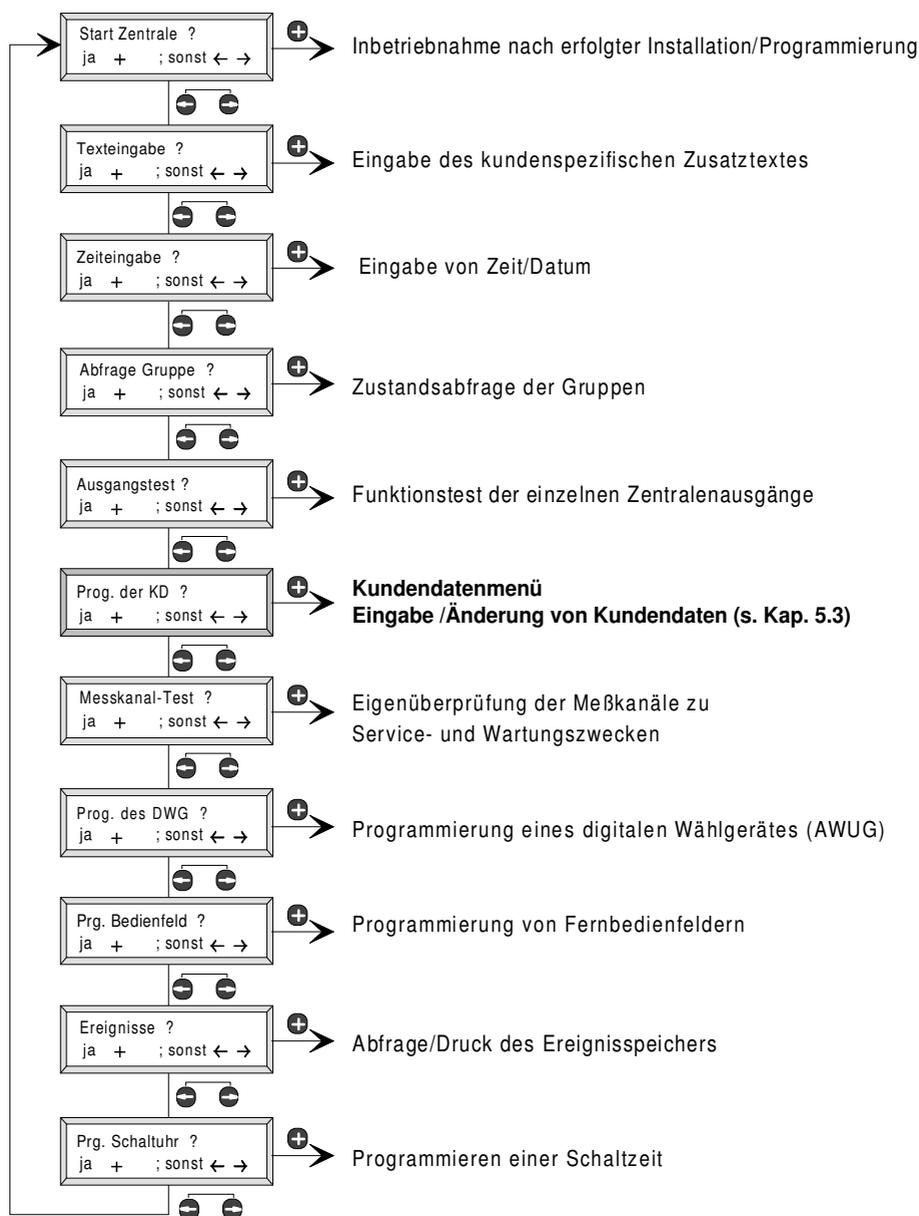
Anwählen der einzelnen Menüpunkte.



Übernahme/Bestätigung des angewählten Menüpunktes.



Hilfetext



Erläuterungen zu den einzelnen Menüpunkten siehe folgende Seiten!

Inbetriebnahme nach erfolgter Installation / Programmierung

- Durch Drücken der Plustaste wird die Zentrale gestartet, d.h. in den meldebereiten Zustand gesetzt.
- Für ca. 3 Sekunden wird die Versions-Nr. der eingesetzten Software angezeigt.
- Die Zentrale kann jetzt von dem Betreiber wie in Kap. 3. beschrieben, bedient werden.

Eingabe des kundenspezifischen Zusatztextes



Kunden- bzw. objektspezifische Eingabe von Zusatztexten für :

- Blockschloß
- Sabotagegruppen
- Bereiche
- Schalteingänge
- Meldergruppen



Mit diesen Tasten wird der Punkt (Blockschloß, Bereich, Meldergruppe etc.) angewählt dem der Zusatztext zugeordnet werden soll.

Meldungs-



ebene

Übernahme/Bestätigung der angewählten Option

intern



Umschalten zwischen Groß- und Kleinbuchstaben

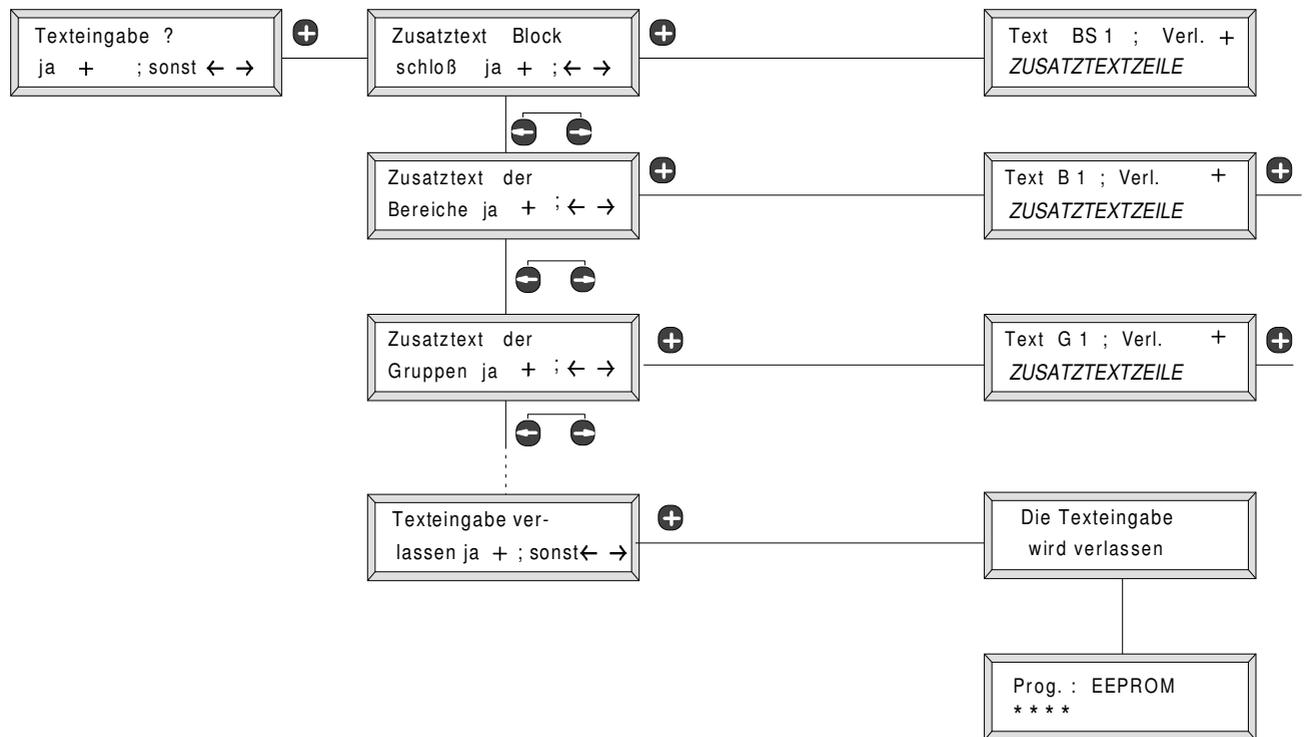
scharf

Alarmgeber



Hilfetext

aus



- mit den Pfeiltasten wird die entsprechende Displaystelle des Displays angewählt, an dem die gewünschte Ziffer erscheinen soll.
- mit den Tasten "Alarmzähler" und "Anzeigeart Text/Adresse" werden alle darstellbaren Ziffern und Zahlen durchgeblättert. (max. 16-Zeichen pro Displayzeile)
- nach erfolgter Texteingabe/-änderung mit der "Plustaste" die aktuelle Eingabe verlassen.
- ggfs. weiteren Zusatztext eingeben oder mit den Pfeiltasten bis zum Menüpunkt "Texteingabe verlassen" weiterschalten.
- durch Drücken der Plustaste wird die Eingabe/Änderung in dem EEPROM gespeichert.

Eingabe von Zeit / Datum

Eingabe/Änderung der aktuellen Werte für Uhrzeit und Datum (s. auch Kap 3.)

Meldungs-

ebene

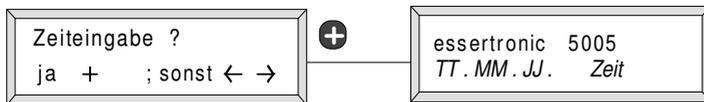
Mit dieser Taste wird die zu verändernde Stelle angewählt (z.B. Tag, Monat oder Jahr)

Zusatzfunktionen
 
weitere Meldungen

Änderung des aktuellen Eintrages

Test


Eingabe beenden/speichern



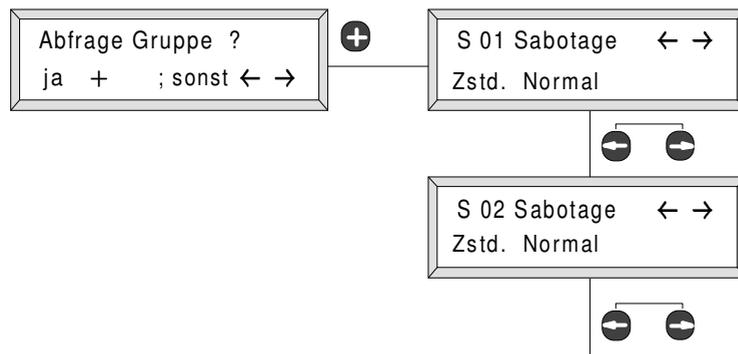
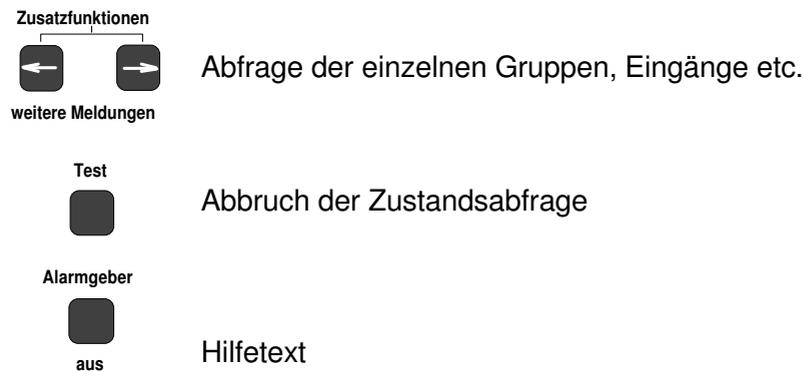
 Während der Programmierung der essertronic[®] 5005 wird die laufende Uhrzeit angehalten!

Zustandsabfrage der Gruppen

In diesem Menüpunkt kann der aktuelle Zustand von der/den ...

- Sabotagegruppen (1 bis 4)
- Blockschloßgruppe
- Meldergruppen (1 bis 8)
- Schalteingänge (1 bis 4)

abgefragt werden.



Funktionstest der einzelnen Zentralenausgänge

In diesem Menüpunkt können zu Servicezwecken folgende Zentralenausgänge getestet werden:

- Transistorausgänge (TR1 bis TR8)
- Relaisausgänge (R1 bis R5)
- BSL (Blockschloß-LED Scharfschaltquittierung)
- BSS (Blockschloßspule)

Zusatzfunktionen

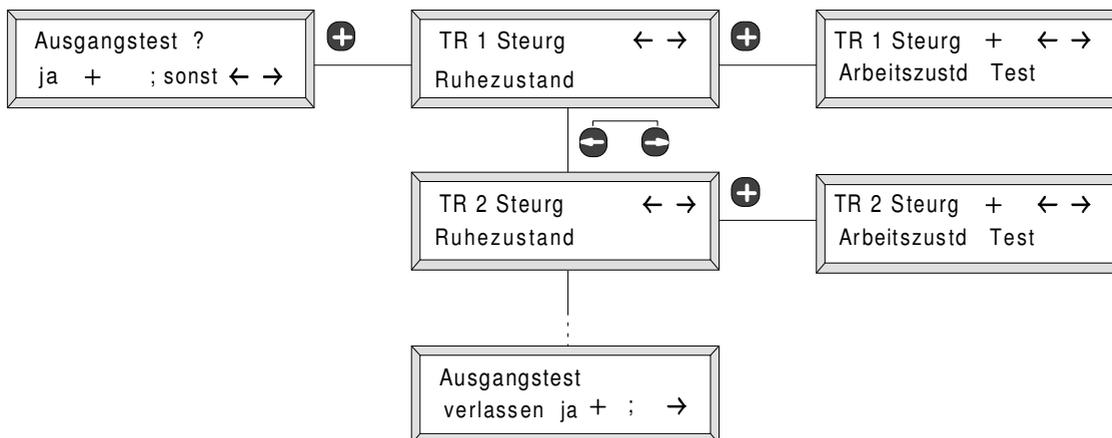
  Auswahl des gewünschten Zentralenausganges

weitere Meldungen

Meldungs-
 Änderung des Ausgangszustandes (**aktiv/passiv**)
ebene

Test
 Abbruch - (geänderte Ausgangszustände werden nicht gespeichert)

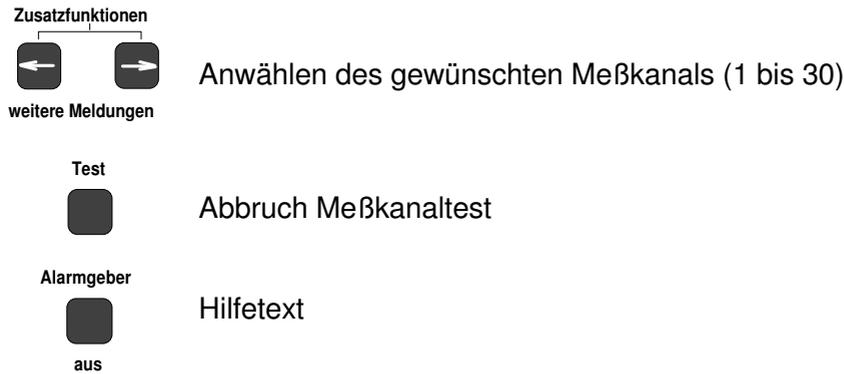
Alarmgeber
 Hilfetext
aus



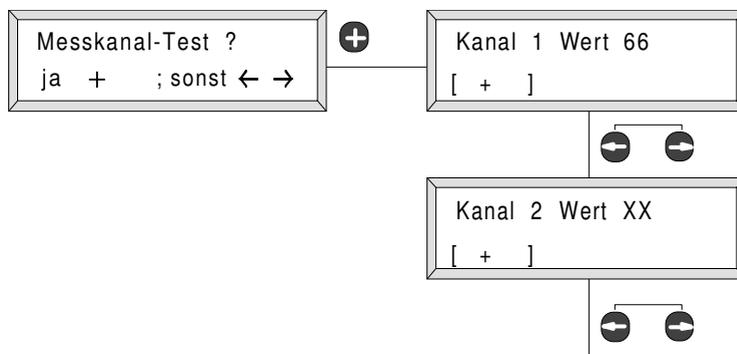
 Bitte beachten Sie, daß ggfs. ext. Signaleinrichtungen durch den Ausgangstest aktiviert werden!

Eigenüberprüfung der Meßkanäle zu Service- und Wartungszwecken

In diesem Menüpunkt können ohne externe Prüfmittel die Meßdaten der angeschlossenen Leitungen/Geräte bzw. zentraleninterne Funktionen überprüft werden.

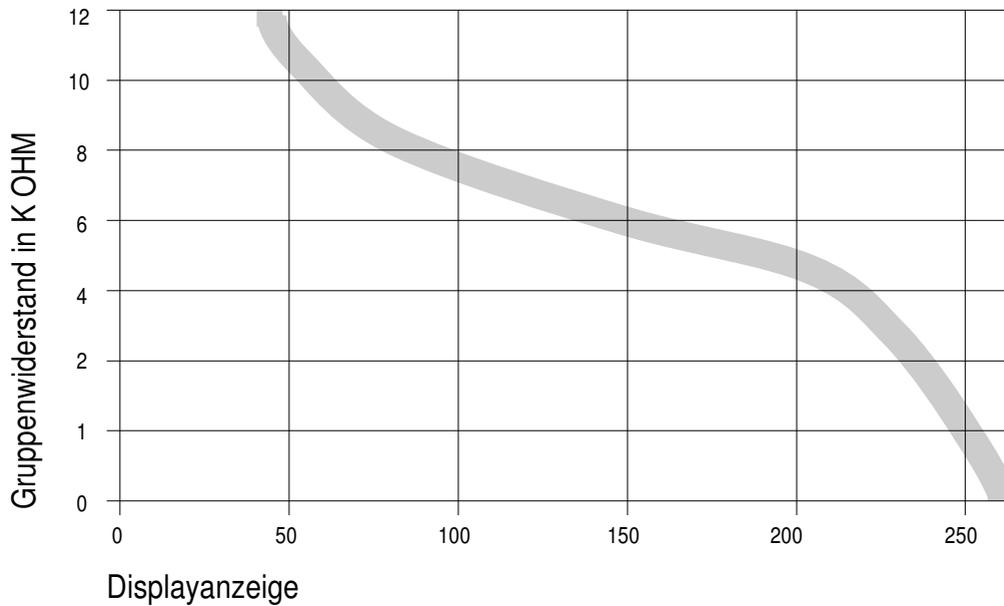


- Der dezimale Wert steht für eine bestimmten Meßwert (siehe Tabelle 1+2 Meßkanalwerte).
- Das Pluszeichen in den Klammern zeigt die Tendenz der Abweichung vom Idealwert an (Toleranzbereich). Bei einer zu großen Abweichung erscheint ein Pfeil. Angeschlossene Geräte/Zuleitungen überprüfen!



Meldergruppenanschlußdiagramm

zu Tabelle 1



Meßkanalwerte

Tabelle 1

Messungen	Messfunktion	min ← Messwert ⇒ max	Bemerkung
Meßkanal 01	SABO 1	25 ← 65 ⇒ 170	
Meßkanal 02	SABO 2	25 ← 65 ⇒ 170	
Meßkanal 03	SABO 3	130 ← 150 ⇒ 180	2 x 4,7kΩ Abschluß (10kΩ s. Messung 04)
Meßkanal 04	SABO 4	25 ← 65 ⇒ 170	10kΩ Abschluß
Meßkanal 05	BS 1	160 ← 225 ⇒ 250	scharf (unscharf 25 ← 65 ⇒ 150)
Meßkanal 06	Gruppe 1	25 ← 65 ⇒ 170	bei Blockschloßfkt. ⇒ s. Messung 05
Meßkanal 07	Gruppe 2	25 ← 65 ⇒ 170	bei Blockschloßfkt. ⇒ s. Messung 05
Meßkanal 08	Gruppe 3	25 ← 65 ⇒ 170	bei Blockschloßfkt. ⇒ s. Messung 05
Meßkanal 09	Gruppe 4	25 ← 65 ⇒ 170	bei Blockschloßfkt. ⇒ s. Messung 05
Meßkanal 10	Gruppe 5	25 ← 65 ⇒ 170	bei Blockschloßfkt. ⇒ s. Messung 05
Meßkanal 11	Gruppe 6	25 ← 65 ⇒ 170	bei Blockschloßfkt. ⇒ s. Messung 05
Meßkanal 12	Gruppe 7	25 ← 65 ⇒ 170	bei Blockschloßfkt. ⇒ s. Messung 05
Meßkanal 13	Gruppe 8	25 ← 65 ⇒ 170	bei Blockschloßfkt. ⇒ s. Messung 05

Meßkanalwerte

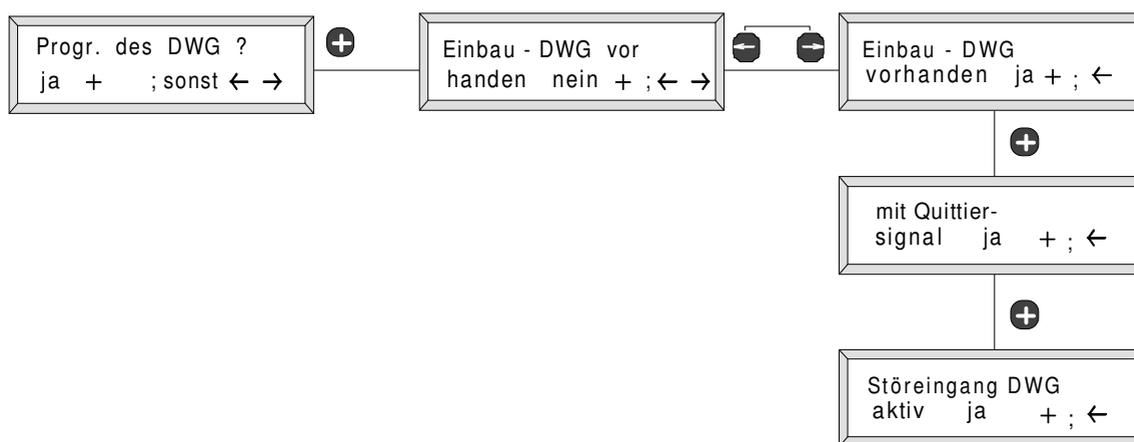
Tabelle 2

Messungen	Messfunktion	min \Leftarrow Messwert \Rightarrow max	Bemerkung
Meßkanal 14	IN 1	51 \Leftarrow 146 \Rightarrow 200	Eingang geschlossen (offen 0 \Leftarrow 1 \Rightarrow 50)
Meßkanal 15	IN 2	0 \Leftarrow 1 \Rightarrow 50	Eingang offen (geschlossen 0 \Leftarrow 1 \Rightarrow 50)
Messkanal 16	IN 3	0 \Leftarrow 1 \Rightarrow 50	Eingang offen (geschlossen 0 \Leftarrow 1 \Rightarrow 50)
Meßkanal 17	IN 4	0 \Leftarrow 1 \Rightarrow 50	Eingang offen (geschlossen 0 \Leftarrow 1 \Rightarrow 50)
Meßkanal 18	Deckelkontakt	0 \Leftarrow 1 \Rightarrow 50	Deckelkontakt geschlossen
Meßkanal 19	+ UB int	20 \Leftarrow 60 \Rightarrow 100	
Meßkanal 20	+ UREF		ohne Funktion, werkinterne Prüfung
Meßkanal 21	+ UBL	30 \Leftarrow 57 \Rightarrow 100	
Meßkanal 22	Errichterebene	0 \Leftarrow 1 \Rightarrow 50	Brücke geschlossen
Meßkanal 23	Tastatur	51 \Leftarrow 145 \Rightarrow 200	Bedienfreigabe
Meßkanal 24	+ UB 3 ext	10 \Leftarrow 80 \Rightarrow 110	
Meßkanal 25	+ UB 2 ext	40 \Leftarrow 90 \Rightarrow 110	
Meßkanal 26	Erdschluss	40 \Leftarrow 70 \Rightarrow 100	
Meßkanal 27	U LADE	30 \Leftarrow 83 \Rightarrow 90	
Meßkanal 28	AKKU 1	55 \Leftarrow 79 \Rightarrow 90	
Meßkanal 29	AKKU 2	55 \Leftarrow 79 \Rightarrow 90	
Meßkanal 30	Kennung	0 \Leftarrow 1 \Rightarrow 50	Hauptplatine Hardwarestand Serie 02

Programmierung digitales Wählgerät (AWUG)

Wird ein Telefonwählgerät in die essertronic® 5005 eingebaut oder angeschlossen, muß dieses in dem Menüpunkt mit - ja - bestätigt werden.

- Zusatzfunktionen
  Änderung des Eintrages "ja/nein"
weitere Meldungen
- Meldungs-
 Übernehmen/Speichern der Eingabe
ebene
- Alarmgeber
 Hilfetext
aus



Quittierungssignal

ja	wird die Rückmeldung des Telefonwählgerätes (Quittierung) programmiert, so wird bei eine <i>Überfallalarm</i> (Überfallmeldegruppe) automatisch eine "stille Alarmierung" durchgeführt, d.h. externe Signalgeber werden <u>nicht</u> angesteuert. Erfolgt keine Quittierung des Telefonwählgerätes, so wird nach 180 Sekunden ein externer Alarm abgesetzt
nein	Die Zentrale reagiert nicht auf die Quittierung des Telefonwählgerätes. Bei einem <i>Überfallalarm</i> werden die externen Signalgeber für die programmierte Hauptalarmzeit (max. 180 Sekunden) angesteuert. Soll die Ansteuerung der externen Signalgeber unterdrückt werden, so ist in den Kundendaten (1.0 Zentralendaten) eine "stille Alarmierung" zu programmieren

Störeingang DWG aktiv

ja	Eine Störung des angeschlossenen Telefonwählgerätes wird im Display (Klartext: "Ext. Störung DWG"), mit der LED "Störung" und dem Summer der essertronic® 5005 angezeigt
nein	Eine Störung des Telefonwählgerätes wird von der essertronic® 5005 nicht erkannt

 Die Eingänge STÖRUNG und QUITTIERUNG befinden sich auf der Relaiskarte (Option, Sach.-Nr.384606).

Programmierung von Fernbedienfeldern (Typ UFB)

Eingabe der Anzahl der angeschlossenen Fernbedienfelder (max. 32)

Eingabe -00- => kein Fernbedienfeld angeschlossen.



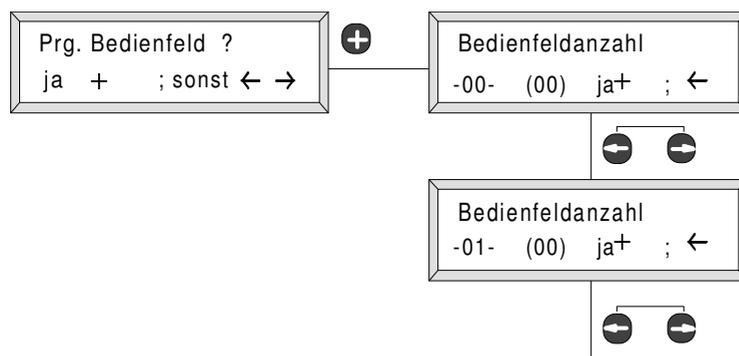
Änderung der Ziffer für die Anzahl der Fernbedienfelder.



Übernahme/Speichern der Eingabe.



Hilfetext



Wird das ESSER-Fernbedienfeld FB 5 angeschlossen muß die Eingabe -00- erfolgen.

Abfrage/Drucken des Ereignisspeichers

In diesem Menüpunkt wird der Ereignisspeicher auf die letzten Ereignisse abgefragt (max. 200) bzw. die Liste der Ereignisse gedruckt.

- Gewünschte Funktion "Anzeigen oder Drucken" mit den Pfeiltasten anwählen.

Anzeigen der Ereignisse

Zusatzfunktionen



 Abfrage der letzten 200 Ereignisse, je nach Pfeil-Taste in chronologisch steigender oder fallender Aufzählung

weitere Meldungen


 Test
 Abbruch/Ende der Abfrage

Drucken der Ereignisse

Meldungs-
ebene

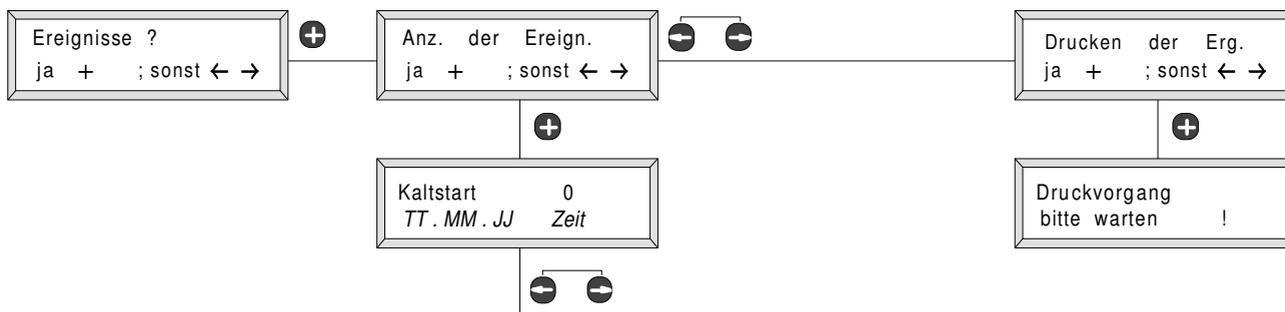

 Druckvorgang bestätigen

Test


 Druckvorgang abbrechen

Alarmgeber


 Hilfetext
 aus



 Ausdruck nur über den, an einem UFB-Fernbedienfeld angeschlossenen Drucker möglich!

Programmieren einer Schaltzeit

- In diesem Menüpunkt kann zu jedem Wochentag (Montag bis Sonntag) **eine** Ein- und Ausschaltzeit eingegeben werden.
- Während dieser Zeitspanne werden die Ausgänge angesteuert, die mit der Ausgangsfunktion (F6-Schaltuhr) programmiert wurden. (Ausgangsfunktionen siehe Kap. 6.4)
- Feiertage werden mit einer eigenen Ein-/Ausschaltzeit berücksichtigt. Dieser Schaltzeit können bis zu 16 verschiedene, frei wählbare (z.B. nach Bundesland unterschiedliche) Feiertage zugeordnet werden.
- Wird keine Schaltzeitfunktion gewünscht, bleibt die Eingabe bei Ein- **und** Ausschaltzeit 00:00.

Zusatzfunktionen

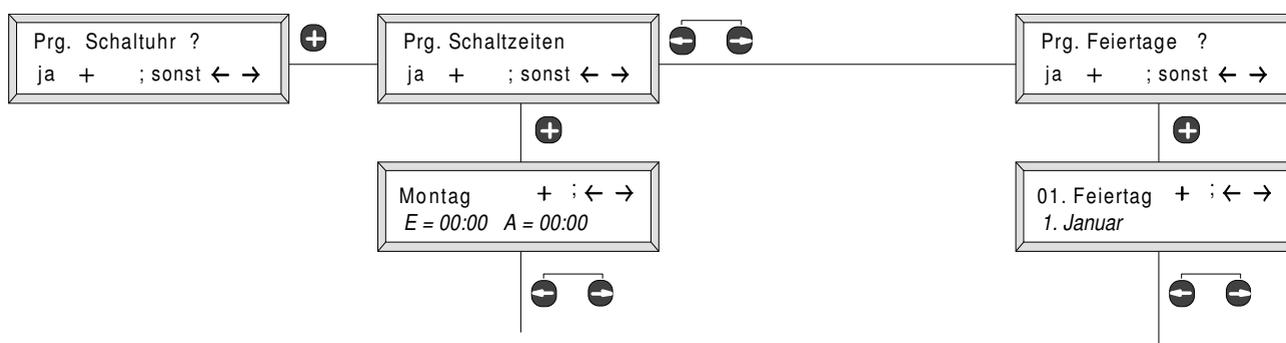
  Änderung der markierten Ziffer (Cursorposition)

weitere Meldungen

Meldungs-
 Cursorposition wechseln/weiterschalten
ebene

Test
 Eingabe/Änderung speichern

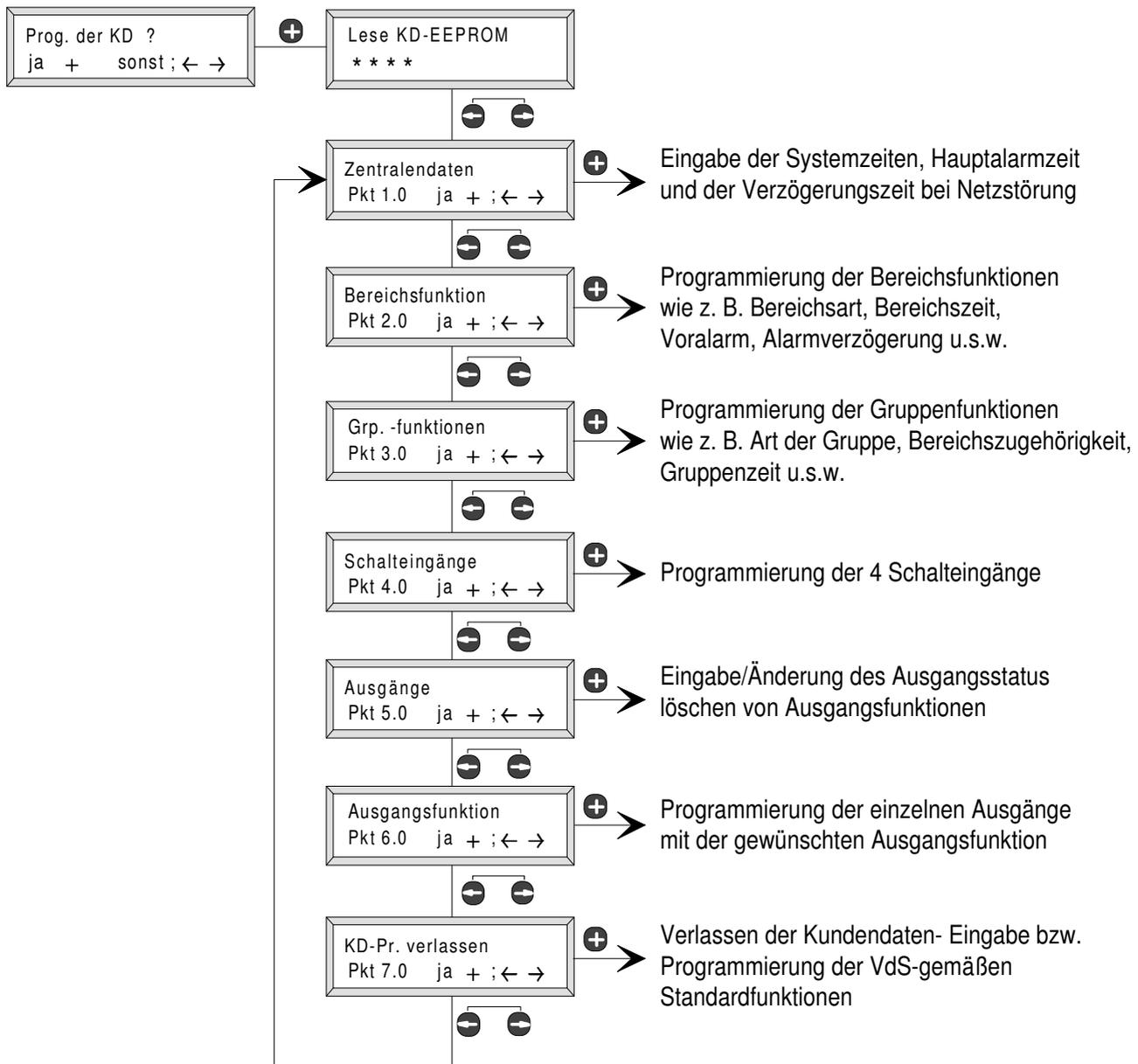
Alarmgeber
 Hilfetext
aus



 Die Schaltuhr ist unabhängig vom Zentralenzustand (scharf/unscharf) in Funktion.

6.3 Kundendatenprogrammierung Eingabe/Änderung von Kundendaten

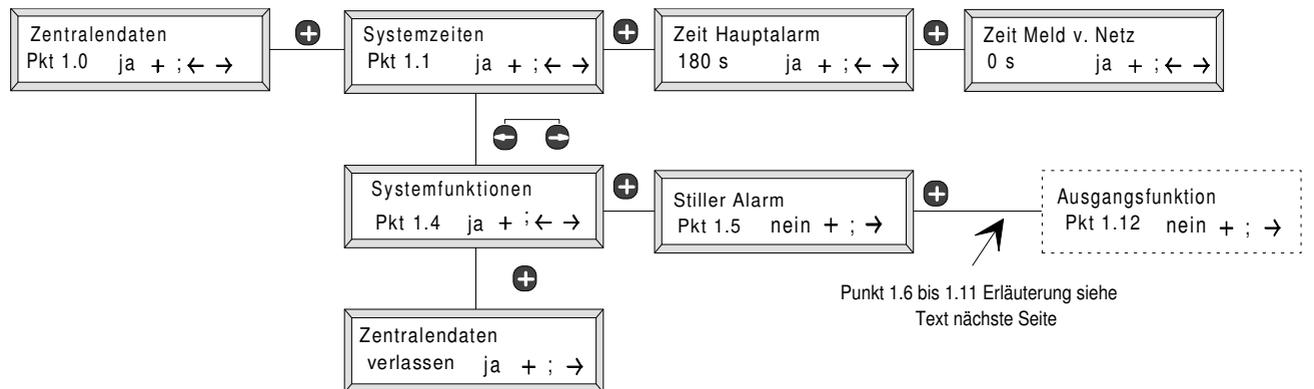
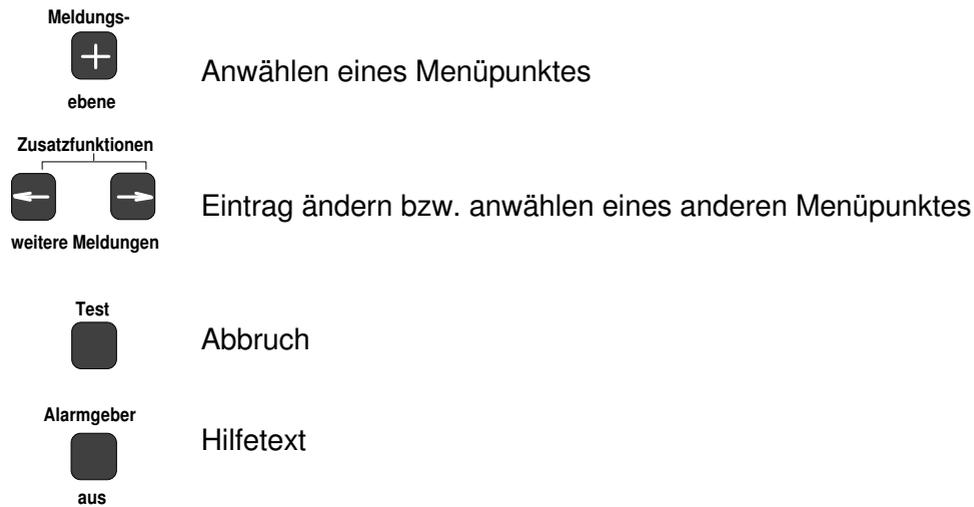
Übersicht Kundendatenmenü



Erläuterung zu den einzelnen Positionen siehe Kap. 6.3.1 bis 5.3.7.

6.3.1 Eingabe/Änderung von Zentralendaten

In diesem Menüpunkt "1.0 Zentralendaten" werden die aufgeführten Systemzeiten- und Systemfunktionen programmiert.



Zeit Hauptalarm

Ansteuerzeit für die externen Alarmierungseinrichtungen, einstellbar von 0 ⇒ 180 Sekunden (Standard: 180 s)

Zeit Meld v. Netz

Verzögerungszeit der Anzeige einer Störungsmeldung bei einem Netzausfall, einstellbar von 0 ⇒ 600 Sekunden (Standard: 0 s)

Stiller Alarm

ja	Bei einem Überfallalarm (Überfallmeldegruppe) wird eine "stille Alarmierung" ausgelöst, d.h. die akustischen Signalgeber werden nicht angesteuert. Wird ein Telefonwählgerät mit Quittierungssignal programmiert und die Quittierung erfolgt <u>nicht</u> , so werden nach 180 Sekunden alle externen Signalgeber angesteuert.
nein	Bei einem Überfallalarm werden <u>alle</u> , d.h. die akustische und optische Signalgeber angesteuert. (Standard: nein)

Ständige Anzeige (Pkt. 1.6)

ja	Displayanzeige auch im scharfgeschalteten Zustand der essertronic® 5005
nein	Keine Displayanzeige im ext. scharfgeschalteten Zustand (Standard: nein)

HAL (Hauptalarm)aus wenn Zentrale unscharf

ja	Mit dem unscharfschalten der Zentrale wird automatisch die Ansteuerung aller externen Alarmierungseinrichtungen unterbrochen
nein	die programmierte Hauptalarmzeit läuft bis zum Ende (max. 180 s) auch bei unscharfgeschalteter Zentrale durch. (Standard: nein) Kein akustischer Überfallalarm bei unscharfer Zentrale

Bereich 1 intern Scharf schaltbar

ja	Der Blockschloßbereich 1, 2 oder 3 kann über die "intern scharf" - Taste der Folientaste intern scharfgeschaltet werden (siehe Kap. 3.1, intern scharf)
nein	"intern scharf" -Taste ohne Funktion (Standard: ja)

Int. Unscharf mit Blockschloß (BS) (Pkt. 1.9)

ja	Die intern scharfgeschaltete Zentrale kann durch das Blockschloß unscharf geschaltet werden ("Spätheimkehrerschaltung")
nein	die intern scharfgeschaltete Zentrale bleibt unabhängig von der Blockschloßschließung scharf (Standard: nein)

Notr. (Notruf) löschar (Pkt. 1.10)

ja	Die Alarmlmeldung "Überfall" kann im unscharfen Zustand der Zentrale vom Betreiber mit der Folientaste "LÖSCHEN" gelöscht werden
nein	Die Alarmlmeldung "Überfall" ist nur vom Errichter/Kundendienst löschar (Errichterbrücke kurzzeitig schließen) (Standard: nein)

Uhr Netzsynchro (Pkt. 1.11)

ja	Die Uhr der essertronic® 5005 wird über die Netzwechselfrequenz (50 Hz) synchronisiert
nein	Die eingebaute Uhr wird über dem Taktgeber der essertronic® 5005 synchronisiert. (Standard: nein)

Anz. FB5 b. scharf (Pkt. 1.12)

ja	Der scharfgeschaltete Zustand der essertronic® 5005 wird auf dem angeschlossenen Fernbedienfeld Typ FB 5 angezeigt. (Anzeigen des FB5 z. B. "Betrieb" bleiben an)
nein	Keine Anzeige (Standard: nein)

Zentralendaten verlassen

ja	Mit der Plustaste werden die aktuellen Einträge übernommen und der Menüpunkt "1.0 Zentralendaten" verlassen.
-----------	--

6.3.2 Eingabe/Änderung der Bereichsfunktionen

In dem Menüpunkt "2.0 Bereichsfunktionen" werden die bereichsbezogenen Daten der Blockschloßbereiche (Bereich 1 bis Bereich 3) programmiert.

- Meldungs-

 ebene

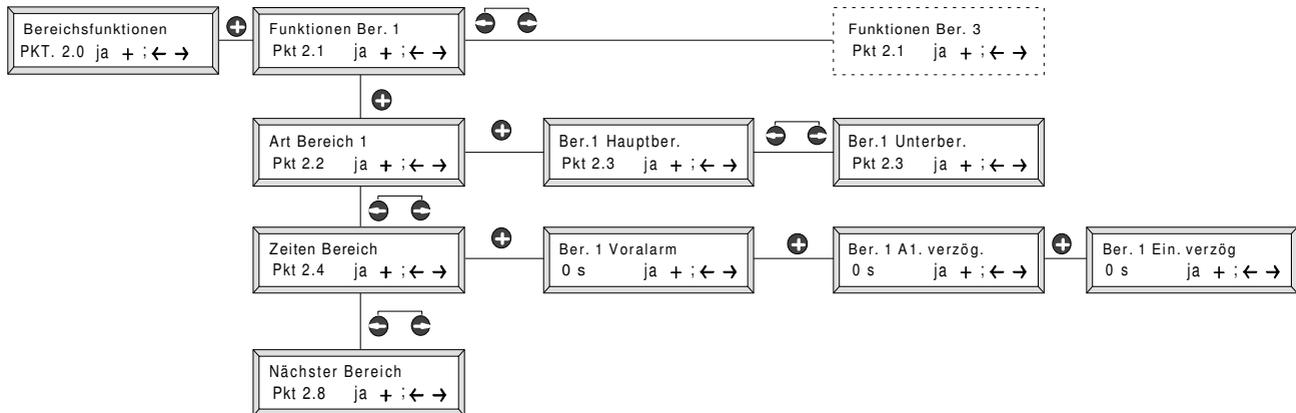
Anwählen/Überspringen eines Menüpunktes
- Zusatzfunktionen
 
 weitere Meldungen

Anwählen eines Menüpunktes bzw. aktuellen Eintrag ändern
- Test


Abbruch
- Alarmgeber

 aus

Hilfetext



Pkt. 2.1 Funktionen Bereich 1

- gewünschten Blockschloßbereich auswählen
- Art des Bereiches anwählen, Haupt- oder Unterbereich



Bei einer Mehrbereichsbildung sollte die Einbruchmelderzentrale sich in einem Unterbereich befinden.

Pkt 2.4 Zeiten BereichVoralarm (intern scharf):

einstellbare Zeit von 0 ⇒ 180 Sekunden (**Standard: 0 s**)



Wird im intern scharfgeschalteten Zustand der Zentrale ein Alarm ausgelöst, so läuft automatisch die Voralarmzeit. Während dieser Zeit ertönt der Zentralensummer und die Ausgänge, die mit der Ausgangsfunktion "F 3-Voralarm" programmiert wurden, werden angesteuert. In der Voralarmzeit wird der Alarm durch unscharfschalten der Zentrale unterbrochen, andernfalls erfolgt nach Ablauf der Zeit eine externe Alarmierung!

Alarmverzögerung (extern scharf):

einstellbare Zeit von 0 ⇒ 60 Sekunden (**Standard: 0 s**)



Wird im extern scharfgeschalteten Zustand der Zentrale ein Alarm ausgelöst, so läuft automatisch die Alarmverzögerungszeit. Während dieser Zeit ertönt der Zentralensummer und der Alarm kann durch unscharfschalten der Zentrale gestoppt werden, andernfalls erfolgt nach dieser Zeit die Ansteuerung der externen Alarmierungseinrichtungen.

Einschaltverzögerung (extern scharf):

einstellbare Zeit von 0 ⇒ 600 Sekunden (**Standard: 0 s**)



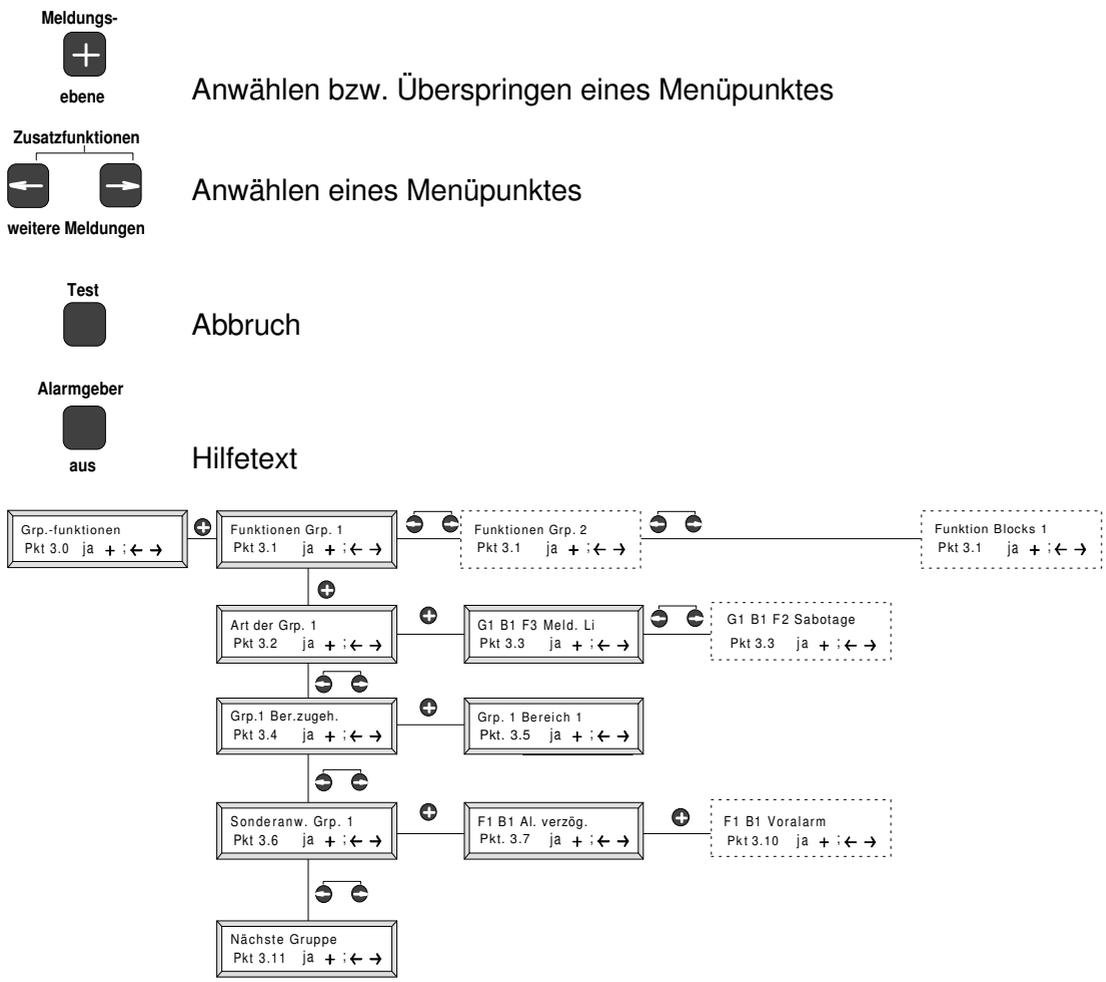
Wird die Zentrale extern scharfgeschaltet, so wird die Scharfschaltung um die eingestellte Zeit verzögert.



Die Meldergruppe (oder mehrere) die von der Funktion Voralarm, Alarmverzögerung und Einschaltverzögerung betroffen ist, muß in dem Menüpunkt "3.0 Grp. Funktionen" der Kundendaten gesondert programmiert werden (siehe Kap. 6.3.3).

6.3.3 Eingabe/Änderung von Gruppenfunktionen

In dem Menüpunkt "3.0 Grp-funktionen" werden die gruppenbezogenen Daten der Melder-, Sabotagegruppe usw. programmiert.



Pkt. 3.1 Funktion der Gruppe

Gewünschte Gruppe, d.h. Meldergruppe (1 bis 8), Sabotagegruppe (1 und 2) oder Blockschloßgruppe anwählen.

Pkt. 3.2 Art der Gruppe

Hier wird die Betriebsart der angewählten Gruppe festgelegt. Es stehen für die unterschiedlichen Gruppen folgende Betriebsarten zur Verfügung.

Meldergruppe (1-8) Standard (Meld.li)

- Meldergruppe (Meld.li)
- Technische Alarmgruppe (TAL)
- Verschußkontrolle (VSK)
- Blockschloßgruppe (BL.Schl.)
- Sperrschloßgruppe (Sp.Schl.)
- unaktiv
- Überfallmeldegruppe
- Sabotagegruppe (Sabo)

- Schlüsselschalter mit 5/10kΩ scharf/unscharf-Schaltung (Dauerkontakt)
- Schlüsselschalter mit 5/10kΩ scharf/unscharf-Schaltung (Tastkontakt SCS Imp.)

Sabotagegruppe 1+2 (Standard: Sabo)

- Sabotagegruppe (Displayanzeige "Sabo")
- unaktiv
- Überfallmeldergruppe

Blockschloßgruppe (Standard: Bl.Schl.)

- Blockschloß (Bl. Schl.)
- Schlüsselschalter mit 5/10kΩ scharf/unscharf-Schaltung(Dauerkontakt)
- Schlüsselschalter mit 5/10kΩ scharf/unscharf-Schaltung (Tastkontakt SCS Imp.)

Pkt. 3.4 Bereichszugehörigkeit

Hier wird die angewählte Gruppe dem gewünschten Bereich (1 bis 3) zugeordnet).

Pkt. 3.6 Sonderfunktion der Gruppe

In diesem Menüpunkt wird mit dem Eintrag "ja/nein" festgelegt ob die entsprechende Gruppe die Sonderfunktion ausführen soll.

Alarmverzögerung (Al.verzög.)

ja	Die Melde- oder Sabotagegruppe reagiert auf die eingestellte Alarmverzögerungszeit. (s.Kap. 5.3.2)
nein	Die Alarmverzögerungszeit (falls programmiert) hat auf diese Gruppe keinen Einfluß. (Standard: nein)

Einschaltverzögerung (Ein.verzög.)

ja	Die Melder- oder Sabotagegruppe reagiert auf die eingestellte Einschaltverzögerungszeit. (s. Kap. 5.3.2)
nein	Die Einschaltverzögerungszeit (falls programmiert) hat auf diese Gruppe keinen Einfluß. (Standard: nein)

Alarmwiederholung (Al. wiedhg.)

ja	Die Meldergruppe löst nach Ablauf der Hauptalarmzeit (max. 180 s) bei einem erneuten Alarm wieder aus. (Vorraussetzung: Anlage bleibt scharfgeschaltet)
nein	Die Meldergruppe löst nur einmal aus und bleibt nach Ablauf der Hauptalarmzeit unaktiv. (Standard: nein)

6.3.4 Eingabe/Änderung der Schalteingänge

In diesem Menüpunkt "4.0 Schalteingänge" wird die Betriebsart und die Bereichszugehörigkeit der vier Schalteingänge programmiert.

- 

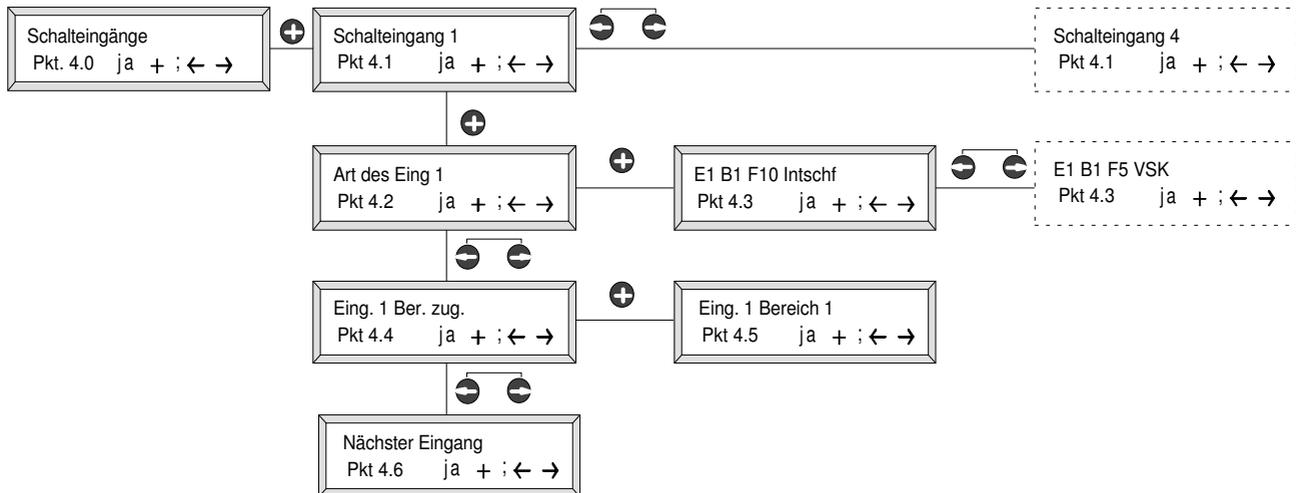
Meldungs-ebene
- Anwählen/Überspringen eines Menüpunktes
- 

Zusatzfunktionen
- Eintrag ändern
- 

weitere Meldungen
- 

Test
- Abbruch
- 

Alarmgeber aus
- Hilfetext



Pkt. 4.1 Schalteingang

Gewünschten Schalteingang (1 bis 4) mit den Pfeiltasten anwählen

Pkt. 4.2 Art des Eingangs

Betriebsart des angewählten Schalteingangs festlegen.

Es stehen acht Betriebsarten zur Auswahl:

Funktion	Eingangsfunktion	Bemerkung
F 0	unaktiv	siehe Kap. 6.4 "Programmierungsmöglichkeit der Eingänge"
F 4	Technischer Alarm TAL (Tech. Al.)	
F 5	Verschlußkontrolle (VSK)	
F 10	Intern scharf (Intschf), Tastkontakt	
F 11	Geistige Schalteinrichtung (Geist)	
F 13	Störung	
F 14	Löschen	
F 15	Intern scharf mit Dauerkontakt (Ints. Da.)	

Pkt. 4.4 Bereichszugehörigkeit

In diesem Menüpunkt können die 4 Eingänge unabhängig voneinander den (max.) 3 Blockschloßbereichen zugeordnet werden.

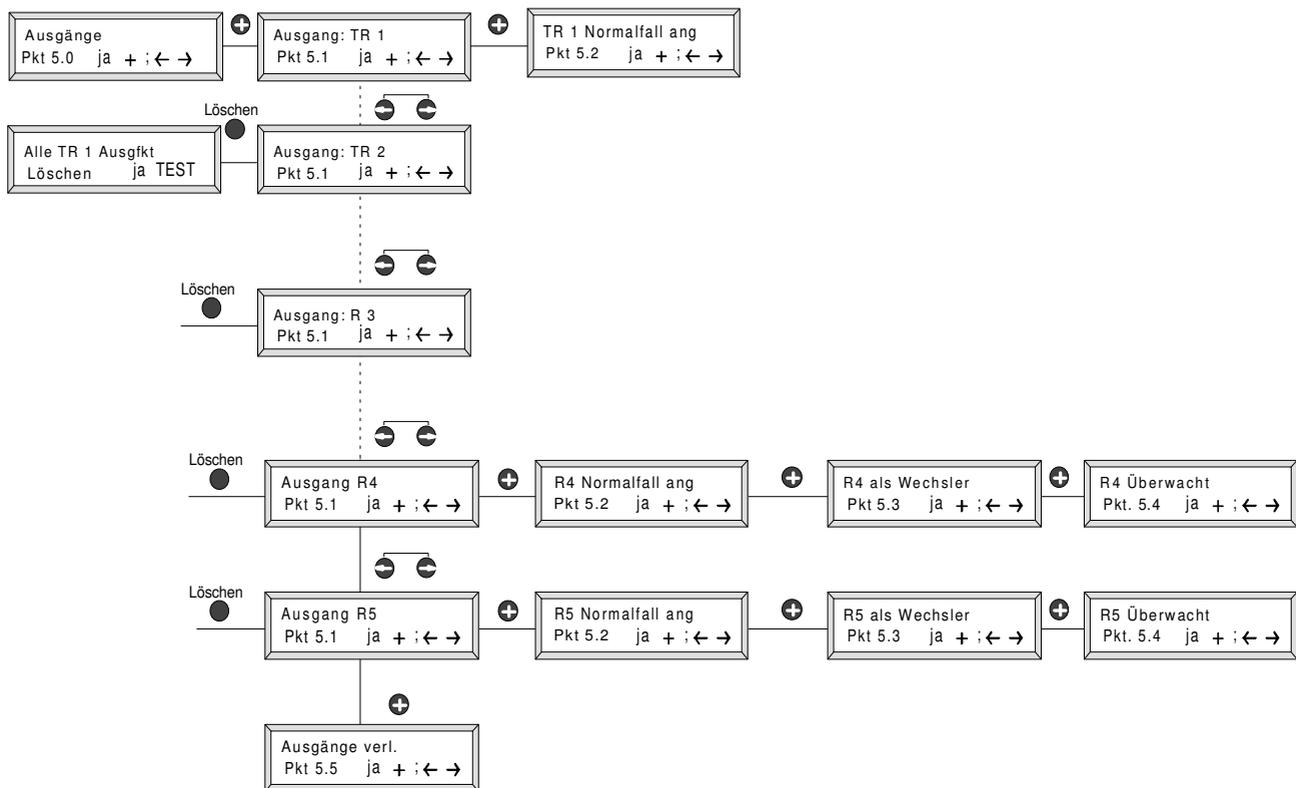


Externe Beschaltung der Eingänge siehe Kap. 4.11.

6.3.5 Betriebsarteinstellung und Löschen von Ausgängen

In dem Menüpunkt "5.0 Ausgänge" wird die Betriebsart der Ausgänge festgelegt bzw. die Zuweisung zu den entsprechenden Ausgangsfunktionen gelöscht.

- 
Anwählen/Überspringen eines Menüpunktes
- 
Anwählen eines Menüpunktes bzw. Änderung des Eintrags
- 
Löschen des angewählten Ausganges aus allen Ausgangsfunktionen (F1-F77)
- 
Abbruch
- 
Hilfertext



Pkt. 5.1 Transistorausgang TR 1 bis TR 8, Relaisausgang R1 bis R5

Ausgangszustand ändern:

- gewünschten Ausgang anwählen
- Ausgangszustand "Normalfall angezogen; ja/nein" durch entsprechende Eingabe festlegen.

Unter dem "Normalfall" versteht man den unscharf geschalteten Zustand oder den meldebereiten Ruhezustand der essertronic® 5005.

Ausgang löschen:

- gewünschten Ausgang anwählen
- LÖSCHEN - Taste drücken und mit der "TEST-Taste" bestätigen

Der Ausgang wird aus allen Ausgangsfunktionen (F1 - F 77, siehe Kap 6.3.6) gelöscht.

Relais R4 und R5

Die beiden Relais R4 und R5 können unabhängig voneinander als "Wechsler" oder als "überwachtes Relais" programmiert werden.

Betriebsart Wechsler:

- ie Überwachung ist nicht programmierbar!

Betriebsart überwacht:

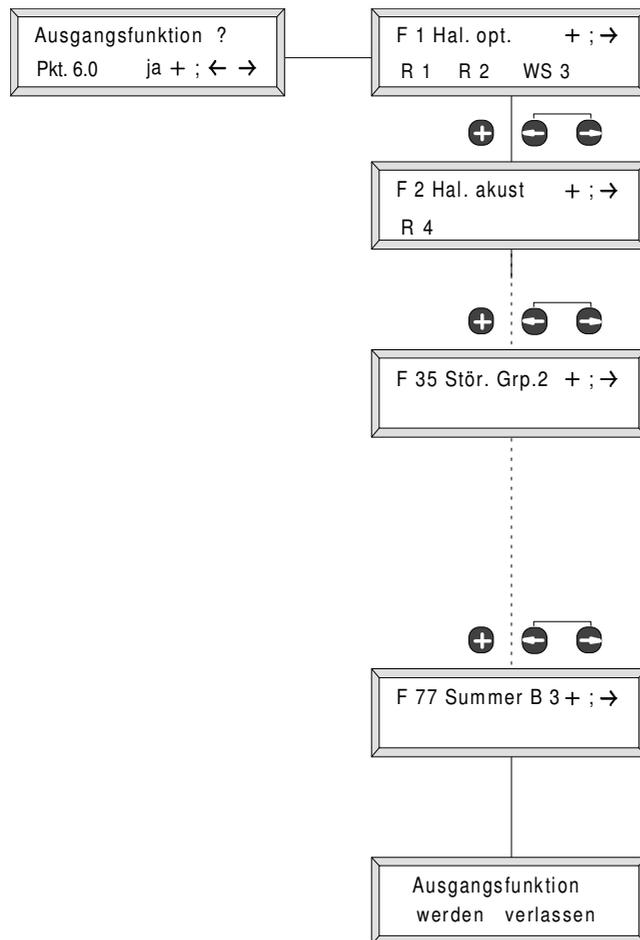
- Lage der Steckbrücken und Beschaltung des entsprechenden Relaisausgangs beachten (siehe auch Kap. 4.8)

6.3.6 Eingabe/Änderung der Ausgangsfunktionen

In diesem Menüpunkt werden die Zentralenausgänge den verschiedenen Ausgangsfunktionen (F1 - F77) zugewiesen.

Meldungs-  ebene	Anwählen/Überspringen eines Menüpunktes
Zusatzfunktionen   weitere Meldungen	Eingabestelle des Cursors positionieren
Alarmzähler 	Eintrag auswählen (vorwärts)
Anzeigeart  Text/Adresse	Eintrag auswählen (rückwärts)
intern  scharf	Funktionen rückwärts "durchblättern" (F77 ⇒ F1)
Alarmgeber  aus	Hilfetext
Test 	Abbruch (geänderte Funktionen werden übernommen) Speicherung siehe Kap. 6.3.7 KD-Programmierung verlassen.

 siehe auch Tabelle "Ausgangsfunktionen" Kap.6.4.



- 1 Ausgang kann in max. 10 verschiedenen Ausgangsfunktionen programmiert werden.
- 1 Ausgangsfunktion sind max. 4 verschiedene Ausgänge zuzuordnen.

Programmierbare Ausgänge:

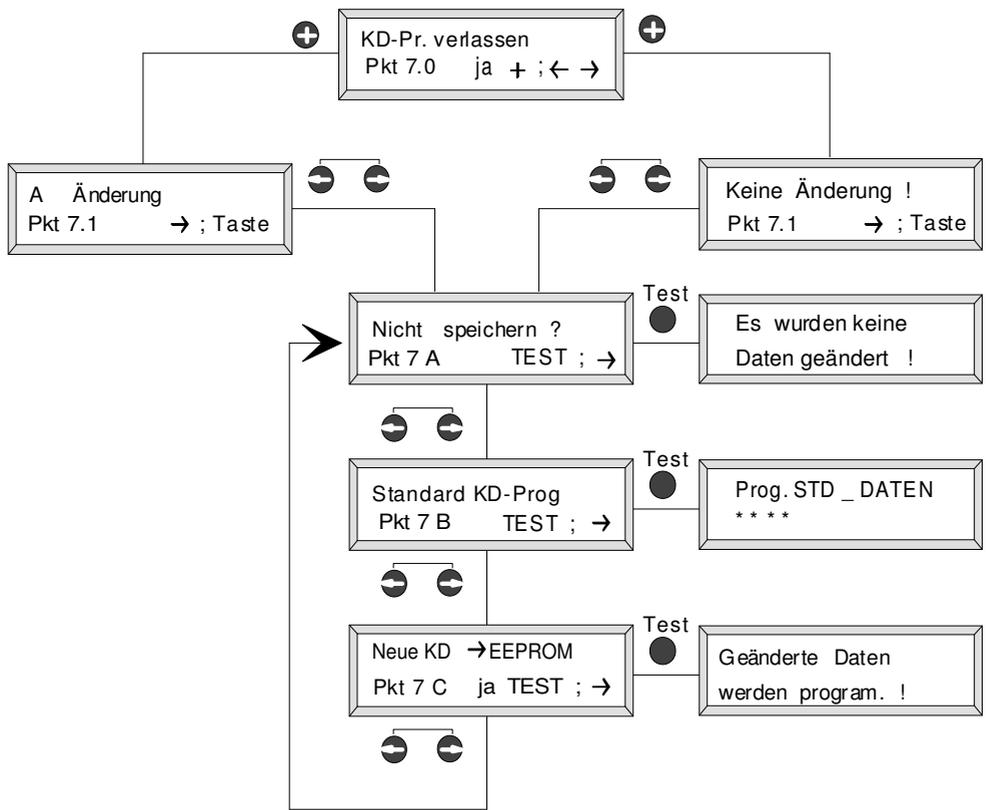
R1 bis R5	Relais
TR1 bis TR4	plusschaltende Transistoren
TR5 bis TR8	minusschaltende Transistoren
WS1 bis WS8	Wählschleifen zur Ansteuerung der 8 Relais der Relaiskarte (Option-benötigt bei TWG Einbau)
SUM	Summer

6.3.7 Kundendatenprogrammierung verlassen / Standarddaten programmieren

In dem Menüpunkt "7.0 KD-Pr. verlassen" werden die geänderten Daten gespeichert.

VdS bzw. das VdS-gemäße Standardprogramm geladen.

- Zusatzfunktionen**
-   Auswählen des gewünschten Menüpunktes
 - weitere Meldungen**
 - Test**
 Bestätigen der gewünschten Funktion speichern/nicht speichern, bzw. Standarddaten programmieren.
 - Alarmgeber**
 Hilfetext
 - aus**



Kundendaten-Programmierung verlassen

nicht speichern (Pkt.7A) :

Die bisher programmierten Daten werden beibehalten, geänderte Daten werden nicht gespeichert!

Standardprogrammierung (Pkt. 7B):

Die Kundendaten werden vollständig überschrieben und das VdS-gemäße Standardprogramm geladen. (siehe auch Kap. 6.0 "Standardprogrammierung")

speichern (Pkt. 7C):

Die aktuellen Kundendaten werden gespeichert.



Das VdS-gemäße nicht flüchtige Standardprogramm kann jederzeit erneut geladen werden. Hierbei werden die vorhandenen Kundendaten überschrieben.



Bei der Programmierung von objekt-bzw. kundenspezifischen Daten ist darauf zu achten, daß bei VdS-gemäßen Anlagen die Richtlinien der "Klasse A, B oder C" eingehalten werden.

6.4 Programmierbare Ausgangsfunktionen

Funktion	Ausgangsfunktionen	Bemerkung
F1	Hauptalarm optisch	Ausgang wird während der Ansteuerzeit der optischen / akustischen Signalgeber angesteuert
F2	Hauptalarm akustisch	
F3	Voralarm	Ausgang wird während der Voralarmzeit angesteuert
F4	Sammelalarm	Ausgang wird angesteuert wenn min. 1 Alarm erkannt wird
F5	ext. Alarm anzeigen	Parallelausgang zur Anzeige (extern Alarm)
F6	Schaltuhr	programmierte Schaltzeit läuft (siehe Kap,65.2)
F7	Sabotage	Ausgang wird bei Sabotagealarm angesteuert
F8	Überfall	Ausgang wird bei Überfallalarm angesteuert
F9	technischer Alarm	Meldung eines Alarms unabhängig vom Zustand der EMZ
F10	Pol-Notruf	Ansteuerzeit 2 Sekunden, z.B. zur ÜE-Auslösung
F11	Alarm weitergeleitet	Parallelausgang zur Bedienfeld-LED (bei stillem Alarm)
F12	LK-Signal	Meldergruppenkontrollsignal
F13	extern scharf Bereich 1	Ausgang wird im extern scharfgeschalteten Zustand des jeweiligen Bereichs angesteuert
F14	extern scharf Bereich 2	
F15	extern scharf Bereich 3	
F16	intern scharf Bereich 1	Ausgang wird im intern scharfgeschalteten Zustand des jeweiligen Bereichs angesteuert
F17	intern scharf Bereich 2	
F18	intern scharf Bereich 3	
F19	Scharfschaltquittierung 1	Ausgang wird für 10 Sekunden Scharfschaltquittierung des jeweiligen Bereichs angesteuert
F20	Scharfschaltquittierung 2	
F21	Scharfschaltquittierung 3	
F22	Blockschloß Bereich 1	Freigabesignal für die Blockschloßspule
F23	Blockschloß Bereich 2	Zuschließfreigabe ⇒ Ausgang aktiv
F24	Blockschloß Bereich 3	Aufschließfreigabe (Sperrschloß) ⇒ Ausgang inaktiv
F25	Gehtest	Ausgang mit Meldergehtestfunktion
F26	Melder löschen	Ausgang mit "Melder löschen" Funktion
F27	Systemstörung bei extern scharf	Ausgang wird bei der jeweiligen Störungsmeldung angesteuert
F28	Systemstörung bei intern scharf	
F29	Netzstörung verzögert	
F30	Akkumulatorstörung	
F31	Erdschlußstörung	
F32	Sammelstörung	
F33	intern Summer	Parallelausgang zum Zentralensummer
F34	Störung Gruppe 1	Ausgang wird bei der jeweiligen Störungsmeldung angesteuert Ansteuerung ist nicht speichernd
F35	Störung Gruppe 2	
F36	Störung Gruppe 3	
F37	Störung Gruppe 4	

Funktion	Ausgangsfunktionen	Bemerkung
F38	Störung Gruppe 5	Ausgang wird bei der jeweiligen Störungsmeldung angesteuert Ansteuerung ist nicht speichernd
F39	Störung Gruppe 6	
F40	Störung Gruppe 7	
F41	Störung Gruppe 8	
F42	Störung Eingang 1	
F43	Störung Eingang 2	
F44	Störung Eingang 3	
F45	Störung Eingang 4	
F46	Störung Sabotage 1	
F47	Störung Sabotage 2	
F48	Störung Sabotage 3	Ausgang wird bei einem internen oder externen Alarm angesteuert
F49	Störung Sabotage 4	
F50	Alarm Gruppe 1	
F51	Alarm Gruppe 2	
F52	Alarm Gruppe 3	
F53	Alarm Gruppe 4	
F54	Alarm Gruppe 5	
F55	Alarm Gruppe 6	
F56	Alarm Gruppe 7	Ausgang wird angesteuert wenn über einen Schalteingang ein Alarm ausgelöst wurde
F57	Alarm Gruppe 8	
F58	Alarm Eingang 1	
F59	Alarm Eingang 2	
F60	Alarm Eingang 3	Ausgang wird bei einer Alarmmeldung der entsprechenden Sabotagegruppe ausgelöst
F61	Alarm Eingang 4	
F62	Alarm Sabotage 1	
F63	Alarm Sabotage 2	
F64	Alarm Sabotage 3	Ausgang wird bei einem internen Alarm im jeweiligen Bereich angesteuert
F65	Alarm Sabotage 4	
F66	Internalarm Bereich 1	
F67	Internalarm Bereich 2	Ausgang zur Unscharfschaltung der Impulstüröffner des jeweiligen Bereichs (Ansteuerzeit ca. 3 Sekunden)
F68	Internalarm Bereich 3	
F69	Impuls unscharf Bereich 1	
F70	Impuls unscharf Bereich 2	Ausgang zur Scharfschaltung der Impulstüröffner des jeweiligen Bereichs (Ansteuerzeit ca. 3 Sekunden)
F71	Impuls unscharf Bereich 3	
F72	Impuls scharf Bereich 1	
F73	Impuls scharf Bereich 2	bereichsbezogener Ausgang, parallel zur Funktion des Zentralensummers
F74	Impuls scharf Bereich 3	
F75	Summer Bereich 1	
F76	Summer Bereich 2	
F77	Summer Bereich 3	

Programmierungsmöglichkeit der Eingänge

Art des Eingangs	Eingangsfunktion	Bemerkung
Meldergruppe 1 bis 8	F 0 unaktiv	Eingang ohne Funktion
	F 1 Überfall	Funktion als Überfallmeldegruppe (10kΩ)
	F 2 Sabotage	Funktion als Sabotagegruppe (10kΩ)
	F 3 Meldergruppe	Standard Meldergruppe (10kΩ)
	F 4 Technischer Alarm (TAL)	Funktion als TAL-Eingang (10kΩ)
	F 5 Verschußkontrolle (VSK)	Funktion als Verschußmeldegruppe (10kΩ)
	F 6 Blockschloßgruppe	Funktion als Blockschloßgruppe (5/10kΩ, Bereich 1, 2 oder 3)
	F 7 Sperrschloß	Funktion als Sperrschloßeingang (5/10kΩ)
	F 8 Schaltschloß Dauerkontakt	Eingang mit 5/10kΩ Scharfschaltung (Bereich 1, 2 oder 3)
	F 9 Schaltschloß Tastkontakt	Eingang mit 5/10kΩ Scharfschaltung (Bereich 1, 2 oder 3)
Blockschloß- gruppe	F6 Blockschloßgruppe	Blockschloßgruppe (Bereich 1)
	F 8 Schaltschloß Dauerkontakt	Eingang mit 5/10kΩ Scharfschaltung (Bereich 1)
	F 9 Schaltschloß Tastkontakt	Eingang mit 5/10kΩ Scharfschaltung (Bereich 1)
Sabotage- gruppe 1 und 2	F 0 unaktiv	Eingang ohne Funktion
	F 1 Überfall	Funktion als Überfallmeldegruppe (10kΩ)
	F 2 Sabotage	Standard-Sabotagegruppe (10kΩ)
* Schalteingang 1 bis 4	F 0 unaktiv	Eingang ohne Funktion
	F 4 Technischer Alarm (TAL)	Funktion als TAL-Eingang
	F 5 Verschußkontrolle (VSK)	Funktion als Verschußmeldegruppe
	F 10 Intern scharf (Tastkontakt)	Interne Scharfschaltung (Bereich 1, 2 oder 3)
	F 11 geistige Schalteinrichtung	Eingang für eine geistige Schalteinrichtung
	F 13 Störung	Eingang für externe Störungsmeldungen
	F 14 Löschen	Funktion der Folientaste "Löschen"
	F 15 Intern scharf (Dauerkontakt)	Interne Scharfschaltung (Bereich 1, 2 oder 3)

* Externe Beschaltung der Schalteingänge siehe Kapitel "4.11 Schalteingänge"

Programmierung

Melder-und Sabotagegruppe: siehe Kapitel "6.3.3 Eingabe/Änderung von Gruppenfunktionen".

Schalteingänge: siehe Kapitel "6.3.4 Eingabe/Änderung der Schalteingängen".

Objektdaten Einbruchmelderzentrale essertronic® 5005

Errichterfirma _____ System _____
 _____ Objekt _____

 _____ Inbetriebnahme _____
 Auftragsbestätigung (AB-NR.) _____ Betreiber der EMA _____

 Zuständiger ESSER-Verkaufsberater _____ Telefon-Nr. _____
 _____ Datum _____

Standard-Programmierung
 (Es wurden keine Standard-Daten geändert
 bzw. die eingetragenen Werte entsprechen
 den Standard-Daten)

Kundenspezifische Programmierung
 (Die Standard-Programmierung wurde auf
 die nachfolgenden Daten geändert)

Zentralenausbau

Betriebssystemsoftware: Version _____ (siehe EPROM Aufkleber)

Notstromversorgung: 2 Akkumulatoren, je _____ Ah (Amperestunden)

Zusatzkarten (Option)

Serielle Schnittstelle	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Telefonwählgerät	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Relaisplatine	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

☞ Zutreffendes bitte ankreuzen !

Texteingabe (Zusatztext max. 16 Zeichen)

Blockschloßgruppe 1	
Bereich 1	
Bereich 2	
Bereich 3	
Meldergruppe 1	
Meldergruppe 2	
Meldergruppe 3	
Meldergruppe 4	
Meldergruppe 5	
Meldergruppe 6	
Meldergruppe 7	
Meldergruppe 8	
Sabotagegruppe 1	
Sabotagegruppe 2	
Sabotagegruppe 3	
Sabotagegruppe 4	
Schalteingang 1	
Schalteingang 2	
Schalteingang 3	
Schalteingang 4	

Schaltuhr (siehe Hauptmenü)

Tag	Einschaltzeit	Ausschaltzeit	aktiver Ausgang
Montag			
Dienstag			
Mittwoch			
Donnerstag			
Freitag			
Samstag			
Sonntag			
Feiertag			

Feiertage (16 frei wählbare Feiertage)

1.	01. Januar	9.	01. November
2.	17. April	10.	18. November
3.	20. April	11.	25. Dezember
4.	01. Mai	12.	26. Dezember
5.	28. Mai	13.	31. Dezember
6.	08. Juni	14.	frei
7.	18. Juni	15.	frei
8.	03. Oktober	16.	frei

Die grauschattierten Werte entsprechen der Standard-Programmierung.

Systemzeiten (siehe Menüpunkt "1.0 Zentralendaten")

Hauptalarm akustisch: _____ s (max. 180 Sekunden)

Meldeverzögerung bei Netzausfall: _____ s (max. 600 Sekunden)

Systemfunktionen (siehe Menüpunkt "1.0 Zentralendaten")

- | | | | | |
|--|--------------------------|----|--------------------------|------|
| Stiller Alarm | <input type="checkbox"/> | ja | <input type="checkbox"/> | nein |
| Ständige Displayanzeige | <input type="checkbox"/> | ja | <input type="checkbox"/> | nein |
| Hauptalarm aus wenn Zentrale unscharf | <input type="checkbox"/> | ja | <input type="checkbox"/> | nein |
| Bereich 1 intern scharf schaltbar | <input type="checkbox"/> | ja | <input type="checkbox"/> | nein |
| Intern unscharf-schaltbar mit Blockschoß | <input type="checkbox"/> | ja | <input type="checkbox"/> | nein |
| Notruf löschar | <input type="checkbox"/> | ja | <input type="checkbox"/> | nein |
| Uhr Netzsynchro | <input type="checkbox"/> | ja | <input type="checkbox"/> | nein |
| Anzeige des FB5 bei Scharfschaltung | <input type="checkbox"/> | ja | <input type="checkbox"/> | nein |

☞ Zutreffendes bitte ankreuzen !

Bereichsfunktionen (siehe Menüpunkt "2.0 Bereichsfunktionen")

Bereichsart	Hauptbereich	Unterbereich	nicht vorhanden
Bereich 1	X		
Bereich 2			
Bereich 3			

Bereichszeiten (siehe Menüpunkt "2.0 Bereichsfunktionen")

	Bereich 1	Bereich 2	Bereich 3
Voralarmzeit (max. 180 Sekunden)			
Alarmverzögerung (max. 60 Sekunden)			
Einschaltkontrolle (max. 600 Sekunden)			

Gruppenfunktionen (siehe Menüpunkt "3.0 Grp-Funktionen")

	Bereich	Betriebsart*	Alarm- verzögert (Sekunden) max. 60s	Alarm- wiederholu- ng ja / nein	Voralarm (Sekunden) max. 180s	Einschalt- verzögerung (Sekunden) max.600s
Meldergruppe 1			S		S	S
Meldergruppe 2			S		S	S
Meldergruppe 3			S		S	S
Meldergruppe 4			S		S	S
Meldergruppe 5			S		S	S
Meldergruppe 6			S		S	S
Meldergruppe 7			S		S	S
Meldergruppe 8			S		S	S
Blockschloßgruppe 1			S		S	S
Sabotagegruppe 1			S		S	S
Sabotagegruppe 2			S		S	S

* mögliche Betriebsarten siehe Kapitel 5.5 "Eingangsfunktionen"

☞ Zutreffendes bitte ankreuzen !

Schalteingänge (siehe Menüpunkt "4.0 Schalteingänge")

Betriebsart	Schalteingang 1	Schalteingang 2	Schalteingang 3	Schalteingang 4
F0 unaktiv				
F4 Technischer-Alarm (TAL)				
F5 Verschußkontrolle(VSK)				
F10 Intern scharf (Tastkontakt)				
F11 geistige Schalteinrichtung				
F13 Störung				
F14 Löschen				
F15 Intern scharf (Dauerkontakt)				
Bereich				
Bereich 1				
Bereich 2				
Bereich 3				

☞ Zutreffendes bitte ankreuzen !

Ausgänge (siehe Menüpunkt "5.0 Ausgänge")

Ausgang	Im Normalfall angezogen	
	ja	nein
Transistor 1		
Transistor 2		
Transistor 3		
Transistor 4		
Transistor 5		
Transistor 6		
Transistor 7		
Transistor 8		

☞ Zutreffendes bitte ankreuzen !

Ausgang	Im Normalfall angezogen		Relais als Wechsler	Relais überwacht
	ja	nein		
Relais 1				
Relais 2				
Relais 3				
Relais 4				
Relais 5				

☞ Zutreffendes bitte ankreuzen !

Ausgangsfunktionen (siehe Menüpunkt "6.0 Ausgangsfunktionen")

Ausgangsfunktionen	Ausgang 1	Ausgang 2	Ausgang 3	Ausgang 4
F 1 Hauptalarm optisch				
F2 Hauptalarm akustisch				
F3 Voralarm				
F4 Sammelalarm				
F5 ext. Alarm anzeigen				
F6 Schaltuhr				
F7 Sabotage				
F8 Überfall				
F9 technischer Alarm				
F10 Pol-Notruf				
F11 Alarm weitergeleitet				
F12 LK-Signal				
F13 extern scharf Bereich 1				
F14 extern scharf Bereich 2				
F15 extern scharf Bereich 3				
F16 intern scharf Bereich 1				
F17 intern scharf Bereich 2				
F18 intern scharf Bereich 3				
F19 Scharfschaltquittierung 1				
F20 Scharfschaltquittierung 2				
F21 Scharfschaltquittierung 3				
F22 Blockschloß Bereich 1				
F23 Blockschloß Bereich 2				
F24 Blockschloß Bereich 3				
F25 Gehetest				
F26 Melder löschen				
F27 Systemstörung bei extern scharf				
F28 Systemstörung bei intern scharf				
F29 Netzstörung verzögert				
F30 Akkumulatorstörung				
F31 Erdschlußstörung				
F32 Sammelstörung				
F33 intern Summer				
F34 Störung Gruppe 1				
F35 Störung Gruppe 2				
F36 Störung Gruppe 3				
F37 Störung Gruppe 4				
F38 Störung Gruppe 5				

Ausgangsfunktionen	Ausgang 1	Ausgang 2	Ausgang 3	Ausgang 4
F39 Störung Gruppe 6				
F40 Störung Gruppe 7				
F41 Störung Gruppe 8				
F42 Störung Eingang 1				
F43 Störung Eingang 2				
F44 Störung Eingang 3				
F45 Störung Eingang 4				
F46 Störung Sabotage 1				
F47 Störung Sabotage 2				
F48 Störung Sabotage 3				
F49 Störung Sabotage 4				
F50 Alarm Gruppe 1				
F51 Alarm Gruppe 2				
F52 Alarm Gruppe 3				
F53 Alarm Gruppe 4				
F54 Alarm Gruppe 5				
F55 Alarm Gruppe 6				
F56 Alarm Gruppe 7				
F57 Alarm Gruppe 8				
F58 Alarm Eingang 1				
F59 Alarm Eingang 2				
F60 Alarm Eingang 3				
F61 Alarm Eingang 4				
F62 Alarm Sabotage 1				
F63 Alarm Sabotage 2				
F64 Alarm Sabotage 3				
F65 Alarm Sabotage 4				
F66 Internalarm Bereich 1				
F67 Internalarm Bereich 2				
F68 Internalarm Bereich 3				
F69 Impuls unscharf Bereich 1				
F70 Impuls unscharf Bereich 2				
F71 Impuls unscharf Bereich 3				
F72 Impuls scharf Bereich 1				
F73 Impuls scharf Bereich 2				
F74 Impuls scharf Bereich 3				
F75 Summer Bereich 1				
F76 Summer Bereich 2				
F77 Summer Bereich 3				

CE



Caradon Esser GmbH
Dieselstraße 2 · D-41469 Neuss · Telefon (02137) 17-1 · Telefax (02137) 17-286

FB 798555/03.96